FABER-CASTELL

since 1761

NACHHALTIG SEIT 1761

1.	Unternehmensporträt	6
1.1	Meilensteine der Firmengeschichte	7
1.2	Faber-Castell Heute	10
1.3	Produktsortiment	14
1.4	Faber-Castell Cosmetics	24
1.5	Eberhard Faber	26
1.6	Umweltfreundliches Produktsortiment	28
1.7	Produktionsstandorte	30
2.	Nachhaltige Unternehmensführung	48
2.1	10 Guiding Principles	50
2.2	Brand Essentials	52
2.3	Managementsystem von Faber-Castell	54
3.	Qualität	56
3.1	Qualität der Marke	58
3.2	Qualitätsstandards	60
3.3	Herausforderungen im Hinblick auf die Qualität	64
4.	Ökologie	66
4.1	Nachhaltige Aufforstung in Kolumbien	68
4.2	Nachhaltiges Forstprojekt in Brasilien seit 1984	72
4.3	Faber-Castell ist Klimaschützer	78
4.4	Integrierter Produktumweltschutz	80
4.5	Ökologische Herausforderungen	86
5.	Soziales	88
5.1	Soziale Verantwortung und Verpflichtung	90
5.2	Faber-Castell Sozialcharta	92
5.3	Engagement für die Mitarbeiter	94
5.4	Faber-Castell Betriebskrankenkasse – die Älteste in Bayern	96
5.5	Graf von Faber-Castell Kinderfonds Stiftung	97
5.6	Soziale Herausforderungen	98
	Anhang	
	Auszeichnungen	100
	Impressum	102
	Beileger	
	Fact Sheet	

Informationen zum Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltigkeit bedeutet für Faber-Castell neben dem Handeln nach ökonomischen, ökologischen und sozialen Gesichtspunkten auch die Einbeziehung von Produktqualität.

Die im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichten Informationen gelten, soweit nicht anders erwähnt, für alle Produktionsstandorte der Faber-Castell AG weltweit. Die Unternehmensdaten hinsichtlich der Themen Umwelt, Qualität und Soziales werden jährlich für die jeweiligen Geschäftsjahre (1. April – 31. März) als Beiheft, Fact-Sheet, zu diesem Bericht veröffentlicht.

Der vorliegende Bericht wird in Deutsch und Englisch sowie bei Bedarf in weiteren Sprachen publiziert und ersetzt den Nachhaltigkeitsbericht 2011. Redaktionsschluss war der 31. Juli 2015. Alle Daten und Texte des Nachhaltigkeitsberichts wurden aus Gründen der Authentizität selbst und ohne die Hilfe externer Beratung erhoben, analysiert und formuliert.

Die Datenaufbereitung des alle drei Jahre erscheinenden Faber-Castell Nachhaltigkeitsberichts erfolgte für die vorliegende Ausgabe 2015 nach GRI-Standard 3.0. Ab dem Geschäftsjahr 2016/17 setzt sich Faber-Castell im Sinne seines hohen Qualitätsanspruchs auch im Bereich Transparenz und standardisierter Datenaufbereitung das Ziel, nach dem derzeit höchsten heute gültigen GRI Standard 4.0 zu berichten. Sollten aufgrund der hohen organisatorischen Aufwendungen für diesen Standard Ausnahmen erforderlich sein, werden diese gekennzeichnet und erläutert.

Zur besseren Lesbarkeit hat Faber-Castell den Begriff „Mitarbeiter“ einheitlich für beide Geschlechter gewählt.

Geplante nächste Veröffentlichung und regelmässige Aktualisierung

Der nächste umfassende Nachhaltigkeitsbericht erscheint voraussichtlich 2018 und wird die Geschäftsjahre 2014/15, 2015/16, 2016/17 enthalten. Regelmäßige Aktualisierungen der Inhalte und Daten werden auf der Website *www.faber-castell.com* bereitgestellt.

Das Stammwerk in Stein bei Nürnberg mit dem Graf von Faber-Castell’schen Schloss (links).

Lieber Leser

Holz ist 100 % umweltfreundlich, es wächst nach und es ist in seinen Eigenschaften hervorragend für die Bleistiftherstellung geeignet. Die nachhaltige Nutzung von Holz ist jedoch auch aufwendig: Wir verwenden nämlich aus Überzeugung nur Holz, das extra hierfür geforstet wurde und nicht aus Urwäldern stammt. Und so sind wir ständig darauf bedacht, bei Anbau, Transport und Produktion höchste soziale und ökologische Kriterien zu erfüllen und gleichzeitig einen Naturstoff, der sich nicht massenhaft industriell fertigen lässt, so zu verarbeiten, dass wir sein biologisch bedingtes Eigenleben bändigen können. Denn der Faber-Castell Bleistift muss höchsten Qualitätsansprüchen an Spitzbarkeit, Bruchfestigkeit und Oberflächenstruktur genügen – eine große Herausforderung bei einem derart „lebendigen" Rohstoff!

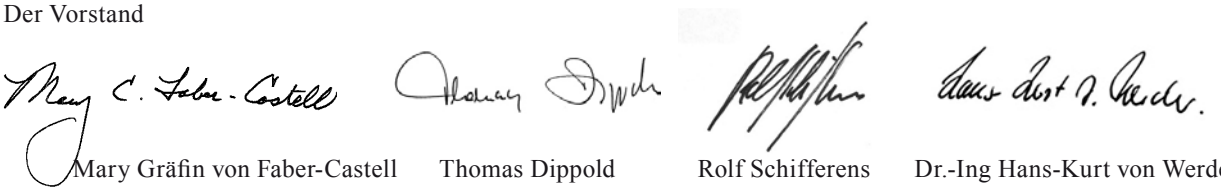
Dieses Bestreben nach höchster Qualität gilt nicht nur für die Produkte, sondern auch in Bezug auf unser ethisches Handeln. Bereits vor Jahrzehnten haben wir eine Reihe von zukunftsweisenden Projekten begonnen, auf deren wirksame Umsetzung wir heute zu Recht stolz sein dürfen: Unsere FSC®-zertifizierten Pinienwälder in Brasilien haben bereits zahlreiche Umweltpreise gewonnen und sind wahre Oasen der Artenvielfalt *(lesen Sie hierzu 4.2)*. Die für alle Werke weltweit gültige Sozialcharta, im Jahr 2000 zusammen mit der Gewerkschaft IG Metall unterzeichnet und seither regelmäßig gemeinsam auditiert, feiert dieses Jahr ihr 15-jähriges Bestehen: ein erfolgreiches Kooperationsprojekt, das sicherlich eine Alleinstellung in unserer Branche hat. In Kolumbien forsten wir seit einigen Jahren zusammen mit einer Reihe von Kleinbauern die überweidete und geschundene Region am Rio Magdalena wieder auf. So schaffen wir eine Zukunftsperspektive für die nahezu mittellose Landbevölkerung und erschließen langfristig eine weitere nachhaltige Holzressource für unser Unternehmen *(siehe 4.1)*.

All diese mit Weitsicht geplanten und langfristig angelegten Initiativen haben dazu geführt, dass unsere Marke weltweit nicht nur für Qualität, sondern zudem für soziales, ökologisches und durchaus auch profitables Handeln steht. Wir freuen uns, dass der TÜV Rheinland® uns jüngst bestätigte, dass wir einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten: Unsere Forste absorbieren weit mehr CO_2, als unsere Werke weltweit ausstoßen – somit produziert Faber-Castell de facto CO_2-neutral!

Freiherr Lothar von Faber hat die kluge Maxime geprägt, unser Unternehmen von der anonymen Massenware zu differenzieren und sich durch unnachgiebiges Streben nach Qualität als Markenartikelhersteller zu profilieren. Auch für uns ist es oberstes Ziel, unser Unternehmen mit qualitativ hochwertigen Produkten in eine wirtschaftlich ertragreiche Zukunft zu führen – immer im Sinne unserer generationsübergreifenden sozialen und ökologischen Verantwortung.

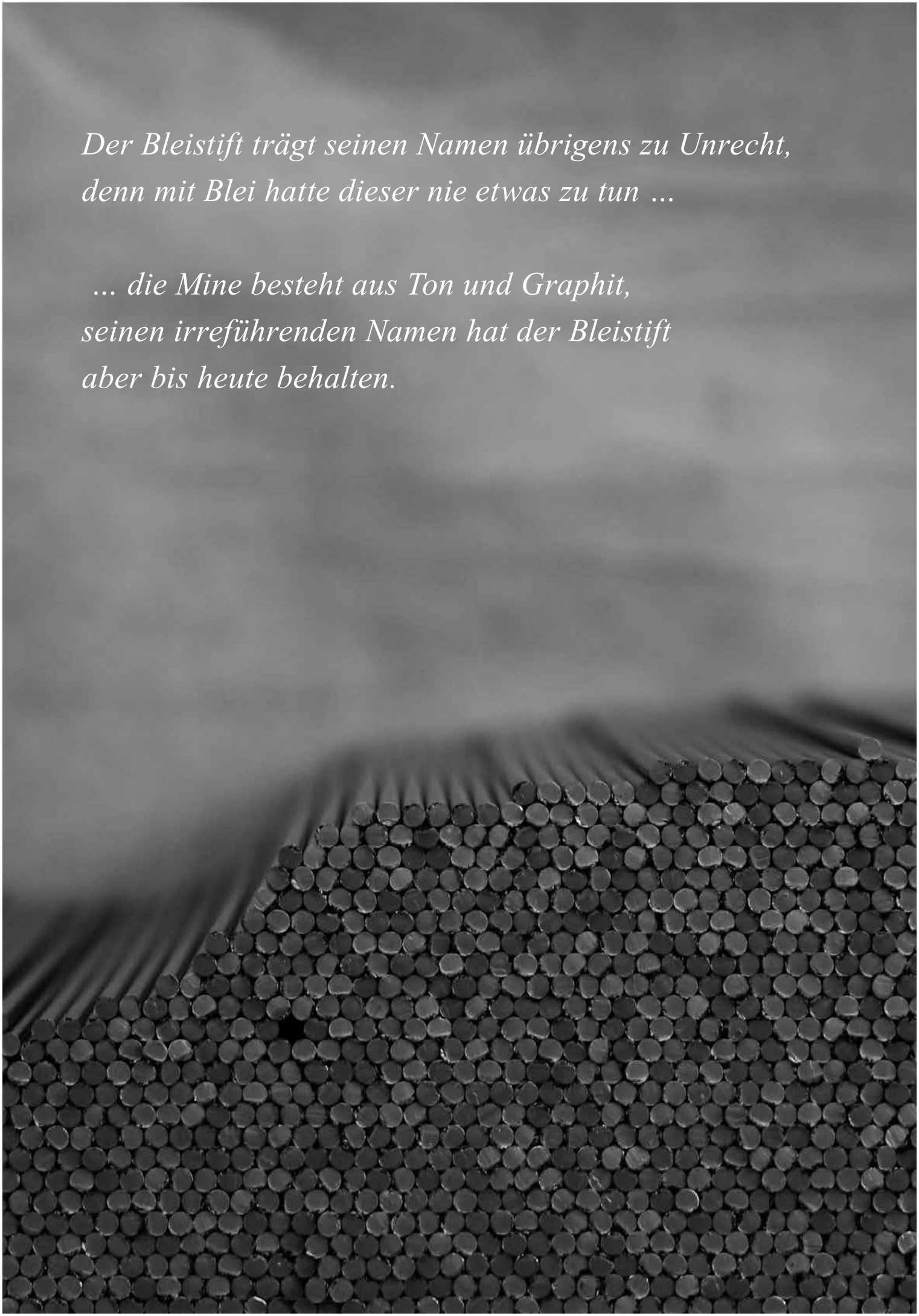
Mit der Lektüre dieses Nachhaltigkeitsberichts möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in unsere Firmenphilosophie sowie Anregungen für – nachhaltige – Diskussionen geben. Wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei.

Der Vorstand



Mary Gräfin von Faber-Castell | Thomas Dippold | Rolf Schifferens | Dr.-Ing Hans-Kurt von Werder

Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell (1941–2016) setzte als Firmenlenker der 8. Generation neue Maßstäbe und etablierte Faber-Castell als weltweite Premiummarke und als nachhaltig wirtschaftende Unternehmensgruppe.



Der Bleistift trägt seinen Namen übrigens zu Unrecht,
denn mit Blei hatte dieser nie etwas zu tun …

… die Mine besteht aus Ton und Graphit,
seinen irreführenden Namen hat der Bleistift
aber bis heute behalten.

Unternehmensporträt

Meilensteine der Firmengeschichte

1761
Kaspar Faber (1730–1784) fertigt in seiner Schreinerwerkstatt „Bleysteffte“.

1784
Anton Wilhelm Faber (1758–1819) in zweiter und seit 1810 Georg Leonhard Faber (1788–1839) in dritter Generation erweitern den handwerklichen Bleistiftbetrieb in Stein bei Nürnberg.

1839
Nach seinen Lehrjahren in Paris von 1836–1839 übernimmt Lothar von Faber (1817–1896) in vierter Generation die elterliche Firma, verbessert die Qualität der Produkte und modernisiert die Fabrik.

1843
Über eine Agentur in New York werden A.W. Faber-Stifte in Amerika verkauft.

1844
A.W. Faber gründet eine der ersten Betriebskrankenkassen in Deutschland.

1849
Die erste Auslandsniederlassung wird in New York gegründet und die Leitung Lothars jüngstem Bruder Eberhard Faber (1822–1879) übertragen.

1851
Eröffnung der „Kleinkinderbewahranstalt“, dem ersten Kindergarten in Stein.

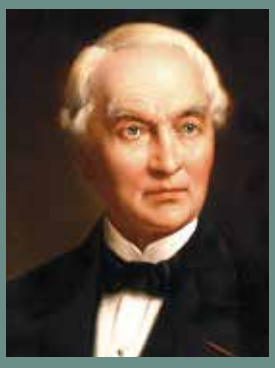
1861
Zur Jahrhundertfeier entsteht ein Zweigwerk in Geroldsgrün in Oberfranken zur Herstellung von Schiefertafeln und Griffeln.

1865
Bau von Arbeiterwohnhäusern am Mecklenburger Platz in Stein.

1869
Lothar von Faber ist Mitbegründer des Bayerischen Gewerbemuseums (1869, heute Landesgewerbeanstalt), der Vereinsbank Nürnberg (1871) und der Nürnberger Lebensversicherung (1884, heute Nürnberger Versicherungsgruppe).

1870
Die Marke A.W. Faber wird als fünfte Marke ins Handelsregister der USA eingetragen. Da die vier anderen Firmen nicht mehr existieren, ist A.W. Faber somit die älteste Marke der USA.

1874
Mit der Petition an den deutschen Reichstag zur Erlassung eines deutschen Reichsgesetzes „den Markenschutz betreffend“ wird Lothar von Faber zum Wegbereiter des 1875 erlassenen Markenschutzgesetzes in Deutschland.



1839

1849

1861

1896
Freiherr Lothar von Faber stirbt. Ohne männlichen Nachkommen leitet zunächst seine Gattin die Firma.

1898
Durch Heirat von Lothar von Fabers Enkelin und designierte Erbin Freiin Ottilie von Faber mit Graf Alexander zu Castell-Rüdenhausen (1866–1928) entsteht der neue Familienname „Faber-Castell“.

1905
Der grüne Bleistift „Castell 9000“ wird lanciert; „Pitt“-Zeichenkreide kommt auf den Markt.

1908
Die Farbstifte „Polychromos“ werden eingeführt.

1911
und während eines 2. Bauabschnitts in den 1920er Jahren erhält das Stammhaus in Stein neue große Fabrikgebäude für die moderne industrielle Massenfertigung.

1928
Nach dem Tod von Graf Alexander tritt sein Sohn Roland (1905–1978) an die Spitze der Firma.

1932
Gründung einer Betriebsgemeinschaft mit der Firma Johann Faber und Beteiligung an der Fabrik „Lapis Johann Faber“ in São Carlos in Brasilien.

1948
Der TK-Stift, ein mechanischer Druckstift für das technische Zeichnen, setzt sich international durch.

1956
Eine Wasserturbine erzeugt „Ökostrom“ und deckt 30 Prozent des Strombedarfs im Werk Stein.

1961
Das Unternehmen feiert sein 200-jähriges Bestehen; Einführung der Sicherheitsverleimung bei Bleistiften.

1978
Nach dem Tod von Graf Roland leitet sein Sohn Anton-Wolfgang das Unternehmen in der 8. Generation.

1978
Faber-Castell nimmt die Produktion von Stiften für die dekorative Kosmetik (Private Label) auf.

1984
Beginn des Forstprojektes in Brasilien.

1990
Ausgestaltung der Werke in Stein und Geroldsgrün nach dem Farbkonzept des Künstlers Werner Knaupp.

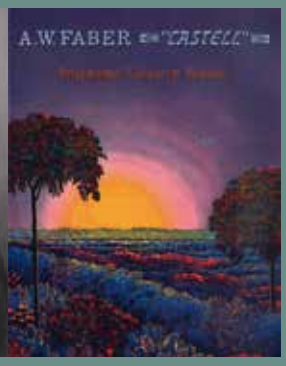
1992
Einführung der umweltfreundlichen Wasserlack-Technologie in der Stiftfertigung in Stein.

1993
Neuausrichtung in der gesamten Sortimentsstrategie; mit der „Graf von Faber-Castell Collection“ entsteht eine neue Generation exklusiver Schreibgeräte und Accessoires.

1998
Einführung von FABIQUS – das integrierte Managementsystem für Qualität, Umwelt und Soziales mit Zertifizierung.

2000
Grip 2001 – der ergonomische Dreikantbleistift mit Noppen aus umweltfreundlichem Wasserlack kommt auf den Markt.

1898



1908

1928

1948

2000
Einführung einer weltweit gültigen Sozialcharta für Faber-Castell.

2001
Gründung der Graf von Faber-Castell Kinderfonds Stiftung.

2001
Einführung der Umweltprogramme Arboris, Animalis und ECOmmunity zum Schutz der Forste und Biodiversität in Brasilien.

2003
Beitritt zum UN Global Compact.

2004
Beitritt zum Umweltpakt Bayern.

2004
Deutscher Preis für Unternehmensethik des DNWE.

2006
Einführung der Brand Essentials.

2007
B.A.U.M.-Umweltpreis für vorbeugendes und ganzheitliches Umweltmanagement.

2008
WWF & das Magazin CAPITAL verleihen Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell die Auszeichnung „Ökomanager des Jahres".

2008
Beitritt zur Initiative „Biodiversity in Good Company" des Bundesumweltministeriums.

2008
Ausweitung der Faber-Castell Umwelt- und Sozialstandards auf Lieferanten.

2010
A.-W. Graf von Faber-Castell erhält das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse.

2010
Erwerb der Marke Eberhard Faber für Europa.

2011
Faber-Castell begeht weltweit das 250-jährige Firmenjubiläum.

2012
Anerkennung des Forstprojektes in Kolumbien als „Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung" (CDM) durch die UN.

2013
Faber-Castell wird mit dem EY-„Entrepreneur of the Year" Ehrenpreis für Familienunternehmen ausgezeichnet.

2013
Eröffnung der Kindertagesstätte „Gräfin Katharina" in Stein sowie Einweihung eines hochmodernen Logistikzentrums in Frauenaurach.

2014
Auszeichnung Berenberg-Preis für unternehmerische Verantwortung für Faber-Castell sowie B.A.U.M. Umweltpreis (Lebenswerk)

2014
Faber-Castell wird als CO_2-neutrales Unternehmen zertifiziert.

2016
Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell verstirbt am 21. Januar. Interimistisch übernimmt Mary Gräfin von Faber-Castell als Vorstandssprecherin die Leitung des Unternehmens.

1978

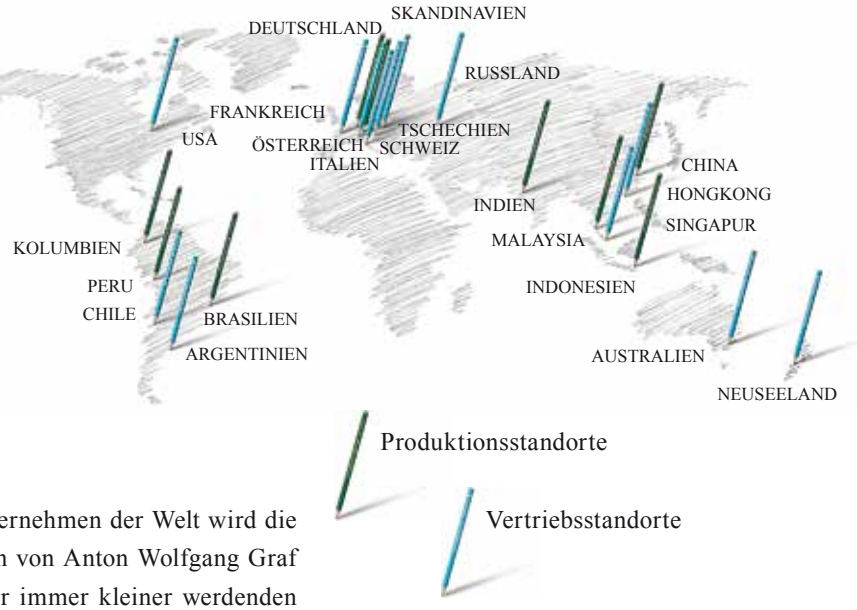
1984

2001

2008

2012

Faber-Castell Heute



Als eines der ältesten Industrie- und Familienunternehmen der Welt wird die Faber-Castell-Gruppe derzeit in der 8. Generation von Anton Wolfgang Graf von Faber-Castell geführt und zählt damit zu der immer kleiner werdenden Zahl von Traditionsunternehmen, die sich nicht nur in Familienhand befinden, sondern auch von einem Vertreter der Familie geleitet werden. 1761 fertigte der Schreiner Kaspar Faber in Stein bei Nürnberg den ersten Bleistift und legte hierdurch den Grundstein für das Unternehmen. Damals konnte er gerade einmal fünf Bleistifte pro Tag herstellen. Heute produziert Faber-Castell mehr als zwei Milliarden Blei- und Farbstifte pro Jahr und ist somit der weltweit größte Hersteller von holzgefassten Stiften.

Seit dem Jahr 2000 ist Faber-Castell eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft mit entsprechender Führungsstruktur. Die Faber-Castell Gruppe hat sich über Jahrzehnte zu einem global agierenden Unternehmen mit deutschen Wurzeln entwickelt, das in über 120 Ländern vertreten ist. Die eigenen Produktionsstätten und Vertriebsgesellschaften in 22 Ländern, werden in strategisch wichtigen Bereichen zentral geführt. Hierzu zählen unter anderem die Einhaltung von Qualitäts-, Umwelt- und Sozialstandards, die globale Markenführung sowie klare Vorgaben des Controllings über ein entsprechendes Berichtswesen. Regelmäßige Überprüfungen durch interne und externe Audits garantieren die weltweit einheitliche Handhabung der vorgegebenen Richtlinien.

> *„Als Unternehmer zählt für mich die langfristige und erfolgreiche Absicherung des Unternehmens und nicht kurzfristiges Gewinnstreben.“*
>
> Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell

Während die Unternehmens-Leitlinien zentral durch das Management im Headoffice vorgegeben werden, sind die drei Vermarktungseinheiten Europa/Nordamerika, Lateinamerika und Asien/Pazifik in dezentrale Strukturen gegliedert. Dies ermöglicht dem lokalen Management, auf die jeweiligen Marktanforderungen flexibel zu reagieren.

Seit 2010 gehört zudem die Marke Eberhard Faber wieder zum Produktportfolio der Faber-Castell Gruppe.

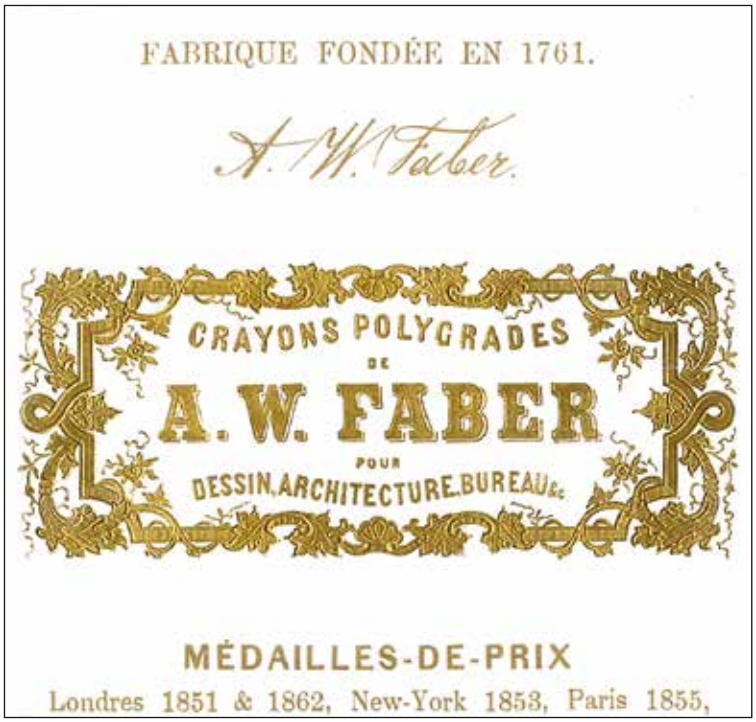
Vertriebsgesellschaften & Produktionsstandorte

Die Faber-Castell Produkte werden weltweit durch 22 Vertriebsgesellschaften in über 120 Ländern verkauft. Des Weiteren unterhält Faber-Castell Produktionswerke in neun verschiedenen Ländern. Hierbei wird die Firmenphilosophie verfolgt, möglichst dort zu produzieren, wo auch die benötigten Rohstoffvorkommen sind. Durch kürzere Wege und geringere Transportaufkommen können Prozesse beschleunigt, die Umwelt geschont und dadurch Kosten gespart werden. Dies zahlt sich etwa an den Produktionsstandorten in Brasilien, Kolumbien und Malaysia aus, die von den regionalen Holz- und Kautschukvorkommen profitieren.

„Hinter jeder Marke steht ein Mensch, jemand, der die Marke führt, sie beschützt, sie aber auch weiterentwickelt. [...]
Graf Faber-Castell hat die Marke mit ruhiger Hand geführt und zu einer wahrlich globalen Marke entwickelt. Das Erbe, das er antrat, war wohl zugleich leicht und schwer. Leicht, weil es ein Vergnügen sein muss, eine solch starke Marke zu übernehmen und in die Zukunft zu führen. Schwer, weil die lange Tradition der Marke Faber-Castell eine Verpflichtung beinhaltet, die mancher als erdrückende Last empfinden und vor der er zurückschrecken würde. Denn Tradition ist keine Garantie für ewigen Fortbestand.“

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hermann Simon*

* Auszug aus der Laudatio auf Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell anlässlich der Verleihung des „G·E·M Award 2013“ Berlin, 2013. Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hermann Simon ist Autor des Buches „Hidden Champions“ über mittelständische Weltmarktführer.



1870

Lothar von Faber lässt die Marke „A. W. Faber“ in das amerikanische Handelsregister eintagen. Heute ist sie die älteste noch bestehende Marke in den USA

1906

Die Marke „CASTELL“ wird geschützt. Auf dem als Schutzmarke eingetragenen Werbemotiv kämpfen die beiden Ritter nicht mit Lanzen, sondern mit Bleistiften.

FABER-CASTELL

since 1761

1991

Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell erkennt den emotionalen Aspekt der mittelalterlichen Turnierszene, die Tugenden wie Tapferkeit, Treue und Beständigkeit ausdrückt und integriert die beiden kämpfenden Ritter in das neu gestaltete Erscheinungsbild der Marke.

„Wir sehen uns als Lebensbegleiter. Ein Kind, das die Qualität unserer Schulprodukte liebt, wird der Marke Faber-Castell auch als Erwachsener treu bleiben.“

Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell

Produktsortiment

Spielen & Lernen

„Spielen & Lernen“ – Das Sortiment in der roten Verpackung bietet kindgerechte Produkte zum Zeichnen, Malen und Schreiben und schickt Drei- bis Zwölfjährige auf kreative Entdeckungsreise.

Produktsicherheit und qualitative Aspekte, wie satte Farbabgabe und leuchtende Farben sind bei der Produktentwicklung des Kindersortiments selbstverständlich. Die Berücksichtigung einer altersgerechten Ergonomie, die der Hand von Anfang an Entlastung und Halt bietet, gilt als höchster Anspruch. Ziel ist die Stimulation der natürlichen Kreativität, die erwiesenermaßen die Entfaltung des kindlichen Gehirns fördert.

Die Entwicklung und Herstellung von Stiften, Kreiden und Farben, die sich sowohl an der Ausbildung der Fähig- und Fertigkeiten als auch an den jeweiligen Lernphasen der Kinder orientieren, wird durch enge Zusammenarbeit mit Experten aus Forschung und Lehre gewährleistet. So lanciert Faber-Castell Jahr für Jahr neue, intelligente Produktlösungen, wie zum Beispiel den CONNECTOR Farbkasten.

Allgemeines Schreiben

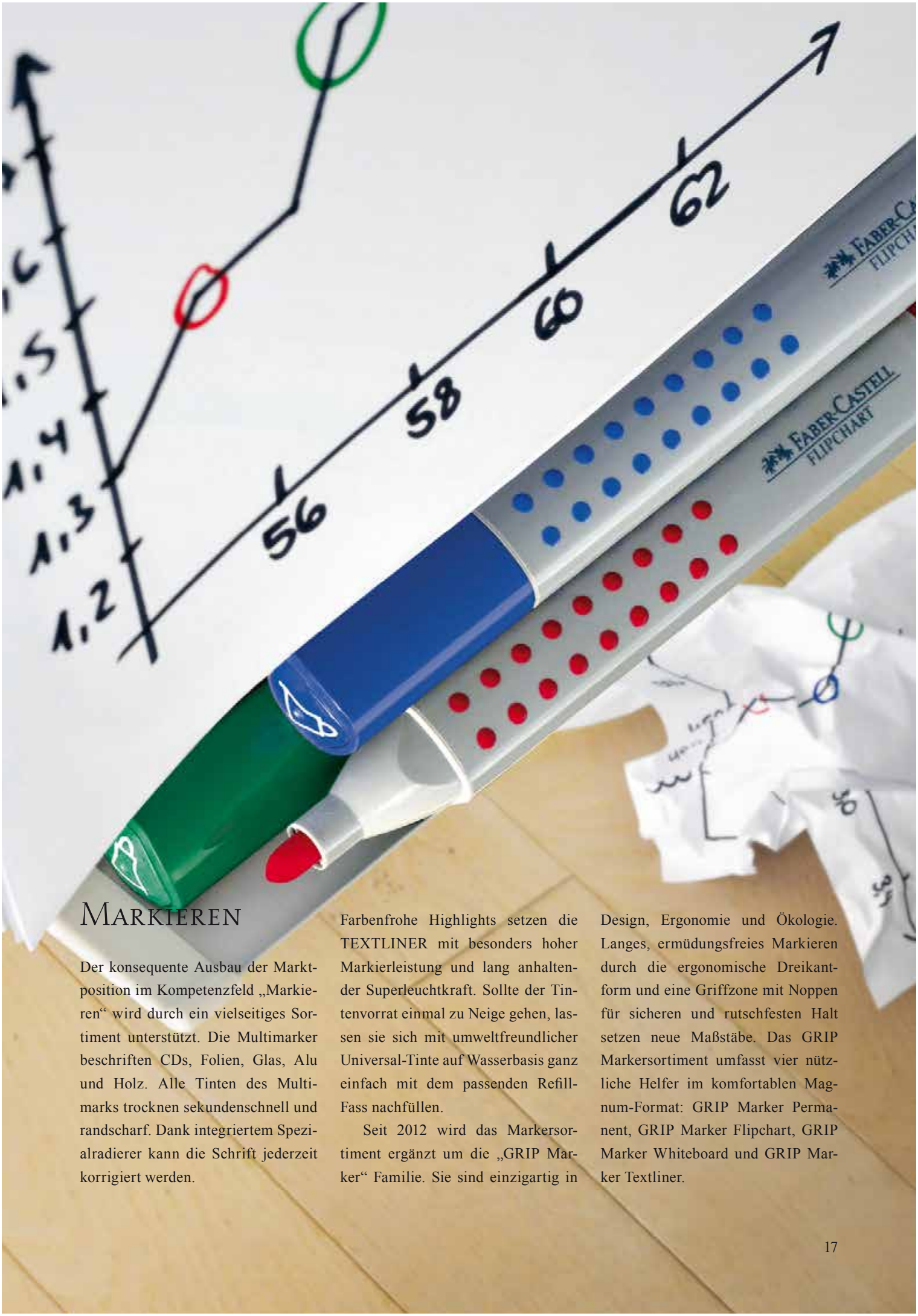
Mit dem Kompetenzfeld „Allgemeines Schreiben“ komplettiert Faber-Castell den modernen Arbeitsplatz im Büro oder zu Hause mit Schreibgeräten zum Notieren, Skizzieren und Korrigieren. Neben Funktionalität und attraktivem Design sieht Faber-Castell seine Stärke auch in der Fokussierung auf einen intelligenten Zusatznutzen für den Verbraucher.

Exemplarisch hierfür ist etwa die rutschfeste Noppengriffzone des „GRIP 2001“-Bleistifts. Mit dieser Alleinstellung hat Faber-Castell eine führende Position in vielen Märkten erobert.

Aktuelle Trends greift Faber-Castell mit der neuen Bleistift-Serie SPARKLE auf. Wechselnde Trendfarben und ein glitzerndes Design sorgen für ein Funkeln auf dem Schreibtisch und motivieren so zum Schreiben und Zeichnen.

Der ECCO PIGMENT ist ein weiteres Beispiel für ein beliebtes und zuverlässiges Produkt. Die lange, metallgefasste Faserspitze erlaubt es, Zeichnungen an Schablonen und Linealen präzise durchzuführen.

Seit Ende 2014 bietet Faber-Castell mit dem STYLUS PENCIL auch ein Schreibgerät für den digitalen Markt. Dieser Bleistift mit STYLUS-Kappe verbindet die klassische Funktion des Schreibens mit der Anwendung der Kappe auf Touch Screen-Tablets und Smartphones. Eine Zweitfunktion der Kappe: Sie verlängert den Bleistift und schützt ihn vor Spitzenbruch.



Markieren

Der konsequente Ausbau der Marktposition im Kompetenzfeld „Markieren“ wird durch ein vielseitiges Sortiment unterstützt. Die Multimarker beschriften CDs, Folien, Glas, Alu und Holz. Alle Tinten des Multimarks trocknen sekundenschnell und randscharf. Dank integriertem Spezialradierer kann die Schrift jederzeit korrigiert werden.

Farbenfrohe Highlights setzen die TEXTLINER mit besonders hoher Markierleistung und lang anhaltender Superleuchtkraft. Sollte der Tintenvorrat einmal zu Neige gehen, lassen sie sich mit umweltfreundlicher Universal-Tinte auf Wasserbasis ganz einfach mit dem passenden Refill-Fass nachfüllen.

Seit 2012 wird das Markersortiment ergänzt um die „GRIP Marker“ Familie. Sie sind einzigartig in Design, Ergonomie und Ökologie. Langes, ermüdungsfreies Markieren durch die ergonomische Dreikantform und eine Griffzone mit Noppen für sicheren und rutschfesten Halt setzen neue Maßstäbe. Das GRIP Markersortiment umfasst vier nützliche Helfer im komfortablen Magnum-Format: GRIP Marker Permanent, GRIP Marker Flipchart, GRIP Marker Whiteboard und GRIP Marker Textliner.

Art & Graphic

„Art & Graphic“ vereint das Beste aus über 250 Jahren Erfahrung in der Entwicklung und Produktion exklusiver Künstlerprodukte und genießt von jeher hohes Ansehen bei Hobbymalern und Profis.

Bedeutende Kreative haben diese Kompetenz stets gewürdigt – von Vincent van Gogh, Paul Klee und Neo Rauch bis zu Karl Lagerfeld.

Hochwertige Künstlerpigmente garantieren Lichtbeständigkeit und gewährleisten damit Brillanz und Farbintensität über Jahrzehnte – so entstehen Kunstwerke für die Ewigkeit.

Die Polychromos Künstlerfarbstifte werden international für ihre unübertroffene Qualität geschätzt. Sie sind perfekt für die grafische Anwendung, die künstlerisch freie Gestaltung oder auch zum exakten Kolorieren von Plänen geeignet.

Die Albrecht Dürer Künstleraquarellstifte sind in ihrer Wasservermalbarkeit unübertroffen. Schon mit wenigen Pinselstrichen lässt sich der Farbauftrag nachträglich fein oder flächig vermalen und entfaltet dabei seine volle und einzigartige Farbkraft.

Die Polychromos Künstlerpastellkreiden sind hoch pigmentierte Pastellkreiden ohne Wachse, die sich zu feinen Farbverläufen verwischen lassen. Die Vierkantform unterstützt die Ausgestaltung feinster Details ebenso wie das Anlegen flächiger Motive. Des Weiteren zeichnen sie sich durch ihre stabile Konsistenz aus, verhalten sich sparsam im Gebrauch und haften hervorragend auf Papier, Karton, Holz und Stein.

Da auch Tuschezeichnungen über eine sehr lange künstlerische Tradition in vielen Ländern verfügen, hat Faber-Castell auch hier die Vorteile der Künstlertuschen in einem modernen, unkomplizierten Zeichenstift, dem PITT Artist Pen, vereint. Dieser garantiert ausdrucksstarke Farben ein Leben lang.

1883

„Ich wollte Dir noch erzählen

von einer Sorte von Bleistiften

von Faber, die ich gefunden habe.

Sie sind von dieser Dicke.

Sie sind sehr weich und von besserer

Qualität als die Zimmermannsstifte,

geben ein famoses Schwarz und man

arbeitet damit sehr angenehm bei

großen Studien.

Ich habe eine Näherin damit

gezeichnet auf grauem papier

sans fin und erzielte eine Wirkung

wie mit lithografischer Kreide.

Diese Bleistifte sind in weiches

Holz gefasst, von außen dunkel

grün gefärbt und kosten 20 Cents

das Stück.“

Vincent van Gogh

Premium

Die „Fine Writing“-Kollektion mit ihrer puristischen und funktionalen Formensprache ist ein elementarer Bestandteil des Faber-Castell Kernsortiments. Sie orientiert sich an den Wünschen anspruchsvoller Verbraucher und eignet sich mit ihrem eleganten Produktportfolio sehr gut zum Verschenken.

Klarheit und Gespür für Materialien zeichnen beispielsweise das Design vom AMBITION aus. Ein ganz besonderes Schaftmaterial ist zum Beispiel unser Cocosholz. Die auffällige Maserung und die angenehme Haptik machen diese Schreibgeräte zu Unikaten. Aber auch andere Materialien werden miteinander kombiniert. Strichmattierter Edelstahl oder gebürstetes Edelharz kontrastieren abwechslungsreich mit den hochglänzenden Metallteilen.

Bauchig, dazu in warmen Holztönen gehalten, liegen „e-motion“ Schreibgeräte überaus angenehm in der Hand. Das Schaftmaterial, z.B. Birnenholz, stammt aus nachhaltig zertifizierten Forsten aus dem Voralpenland. Darüber hinaus vereint das Design exzellenten Schreibkomfort und anspruchsvolle Ästhetik.

Ein weiteres Produkthighlight der Premium-Familie ist der „Ondoro“. Die markanten und doch puren Konturen zeichnen diese Schreibgeräte aus. Eingerahmt von verchromten Metallteilen vermittelt der hexagonale Schaft edler Räuchereiche Geradlinigkeit par excellence.

Graf von Faber-Castell

Die Graf von Faber-Castell Collection

In Anlehnung an ausgewählte Schreibgeräte seines Vorfahren Freiherr Lothar von Faber war es für Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell eine persönliche Herausforderung, Produkte der Vergangenheit wiederzuentdecken und sie mit zeitlos gültigem Design und moderner Technik auf die Gegenwart zu übertragen.

Mit der „Graf von Faber-Castell Collection“ haben diese Ideen Gestalt angenommen. Neben erlesenen Schreibgeräten aus wertvollen Edelhölzern sowie eleganten Schreibtisch- und Lederaccessoires ist der „Perfekte Bleistift“ Kernprodukt des Sortiments.

„Ich habe bewusst den unkonventionellen Weg über unsere Kernkompetenz holzgefasste Stifte eingeschlagen. Das war der Schlüssel zum Erfolg.“

Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell

Der Luxus der Natur spiegelt sich besonders in den limitierten Editionen des „Pen of the Year“ wider. Seit 2003 erscheint in dieser Edition ein exklusiver Kolbenfüllfederhalter im Magnum-Format, dessen Fertigung limitiert ist. Die Schreibgeräte sind am Kopf der Kolbenmechanik in jedem Jahr durchgehend nummeriert und werden in einer aufwendigen Holzschatulle mit einer hochwertigen Broschüre und einem Zertifikat der Limitierung überreicht. Die 18 Karat Bicolor Goldfeder wird von Hand eingeschrieben und rundet das Produkt ab.

Taschenbleistift mit kanneliertem Verlängerer, 1885

„Perfekter Bleistift“: spitzt, schreibt und radiert

Ausführliche Informationen unter: www.graf-von-faber-castell.de

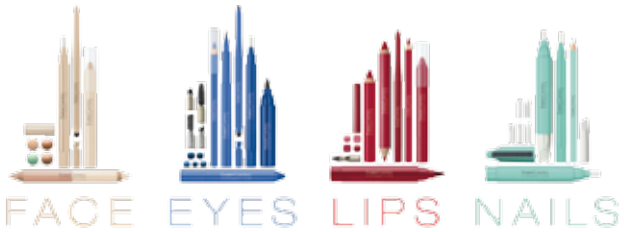
„Faber-Castell Cosmetics wird innerhalb der Faber-Castell Gruppe ein wichtiges und ertragreiches Geschäftsfeld schaffen – für heutige und für künftige Generationen.“

Mary Gräfin von Faber-Castell

IT'S OUR NATURE®

Faber-Castell Cosmetics

Faber-Castell Cosmetics zählt als Partner international renommierter Kosmetikfirmen zu den führenden Private Label-Herstellern von Produkten für die dekorative Kosmetik. 1978 gründete Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell die Kosmetiksparte, heute ein global agierendes Unternehmen mit Produktionsstätten in Deutschland und Brasilien sowie Vertriebsagenturen in 13 Ländern.



Auf Basis eigener Entwicklungen und mit Hilfe von innovativen Technologien werden hochwertige Kosmetikstifte für Gesicht, Augen, Lippen und Nägel gefertigt, die dem individuellen Kundenwunsch angepasst sind. Sorgfältig ausgewählte Inhaltsstoffe garantieren besonders angenehme Anwendungs- und Trageeigenschaften. Das breit gefächerte Sortiment von Faber-Castell Cosmetics besteht aus einem intelligenten Baukastensystem an Formulierungen, Formaten und Accessoires. Höchste Qualitätsansprüche und individuelle Kundenwünsche erfüllt dieses Konzept gleichermaßen. Um die Lieferkette möglichst kurz zu halten, entscheidet sich das Unternehmen bei der Auswahl der Lieferanten bevorzugt für lokale Anbieter.

Die Produktion ist auf die internationalen Kosmetikgesetzgebungen abgestimmt und erfolgt strikt nach den Vorgaben der Kosmetik-GMP, die verbindliche Richtlinien für sämtliche Fertigungsstufen definiert. Außerdem ist Faber-Castell Cosmetics auditiert und zertifiziert durch die internationalen Organisationen Ecocert und Forest Stewardship Council® (FSC®).

Nachhaltigkeitsmanagement mit ökologischer Verantwortung gehört seit jeher zur Philosophie des Hauses. Faber-Castell Cosmetics verbindet diese Prämisse mit den Anforderungen der dynamischen Kosmetikindustrie und entwickelt unter dem Motto It's our Nature® auch hochwertige Naturkosmetik, die aus FSC®-zertifiziertem Holz besteht und die international anerkannten Gütesiegel Ecocert, NATRUE und FSC® tragen kann. Namhafte Naturkosmetikfirmen vertrauen deshalb auf die Expertise von Faber-Castell Cosmetics.

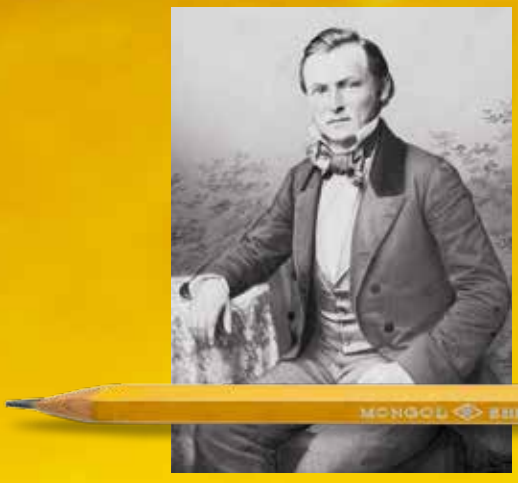
Ausführliche Informationen unter: www.fc-cosmetics.com

Eberhard Faber

Mit dem Rückkauf von Markenrechten kehrte am 1. Januar 2010 die Marke „Eberhard Faber“ wieder in die Faber-Castell Gruppe zurück. Für die Markengeschichte von Faber-Castell ist dies ein Meilenstein, denn erstmals befinden sich alle drei Faber-Marken (Faber-Castell, Eberhard Faber und Johann Faber) wieder in der Hand des ursprünglichen Unternehmens. Bereits in den 1930er Jahren wurde die Firma Johann Faber von Roland Graf von Faber-Castell übernommen; die Marke Johann Faber erlosch jedoch als solche 1942. Die Marken-Eigenständigkeit von Eberhard Faber bleibt hingegen auch in Zukunft erhalten.

Während Faber-Castell als zeitlos klassische Premiummarke auftritt, positioniert sich Eberhard Faber als eine Marke mit einem attraktiven Preis-/ Leistungsverhältnis, die schnell und flexibel auf neue Trends reagieren kann. Das Produktsortiment von Eberhard Faber unterteilt sich in den Produktbereich für Kindergärten und Grundschulen sowie den Bereich Hobby- und Basteln inklusive verschiedener Modelliermassen.

Ausführliche Informationen unter: www.eberhardfaber.de



Eberhard Faber (geb. 1822) war der jüngere Bruder von Lothar von Faber und übernahm die Leitung der 1849 gegründeten Niederlassung in New York. 1861 begann er mit einer eigenen Bleistiftfabrikation unter eigenen Namen. Vor allem in den Vereinigten Staaten etablierte sich die Marke Eberhard Faber.

Umweltfreundliches Produktsortiment

Statt einzelne „Öko-Produkte“ auszuloben, minimiert Faber-Castell die Umweltbelastung im gesamten Lebenszyklus seines Sortimentes. Faber-Castell Produkte sind ökologisch, weil sie langlebeig, oft nachfüllbar sowie schadstofffrei sind und CO_2-neutral produziert werden.

FSC PEFC	Alle Hölzer für die weltweite Stifteproduktion der Faber-Castell Gruppe stammen von zertifizierten Plantagen und damit aus nachhaltiger Forstwirtschaft.
ISO 9001 ISO 14001	International einheitliche Standards zur Standardisierung, Absicherung und Zertifizierung von Qualität und Umweltschutz im Unternehmen.
EcoPencil	Holz aus zertifizierter nachhaltiger Forstwirtschaft.
Polypropylen	Die Schäfte und Kappen der Faber-Castell Marker und Faserschreiber sind aus Polypropylen (PP) gefertigt und schützen daher über Jahre hinweg gegen schnelles Austrocknen. Auch nach dem Gebrauch wird die Umwelt wenig belastet: PP verbrennt wie Kerzenwachs.
Wasserlack	Im Stammwerk Stein werden fast alle Stifte mit einem umweltverträglichen Wasserlack versehen, eine Technologie die Faber-Castell als erster Hersteller eingeführt hat.
PVC-frei	Als weltweit führender Hersteller von Radierern vermeidet Faber-Castell die Verwendung schädlicher Weichmacher. Der Großteil der Radierer wird aus PVC-freiem Kunststoff gefertigt.
Sekural-verleimung	Durch die patentierte Sicherheitsverleimung sind die holzgefassten Stifte besonders bruchstabil und haben eine längere Lebensdauer.
ECOCERT	International anerkanntes Gütesiegel für die ökologische und biologische Qualität von Kosmetikprodukten (spezifisch Faber-Castell Cosmetics).
NATRUE	Das produktspezifische NATRUE-Label garantiert, dass die Produkte natürliche und biologische Inhaltsstoffe enthalten und in sanften Herstellungsprozessen mit umweltfreundlichen Praktiken hergestellt worden sind (spezifisch Faber-Castell Cosmetics).

PVC-Frei
PVC-Free
WATERBASED ECO VARNISH
ÖKO-WASSERLACK
FSC
www.fsc.org
FSC® C017601
Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft
PEFC
PEFC/04-31-1621
Förderung nachhaltiger Waldwirtschaft
www.pefc.de
ECO CERT
WWW.NATRUE.ORG

Bereits 1849 wird die erste Auslandsniederlassung in New York gegründet ...

... bis heute positioniert sich die Faber-Castell Gruppe als global agierendes Unternehmen mit deutschen Wurzeln.

Produktionsstandorte

Stammsitz Deutschland seit 1761

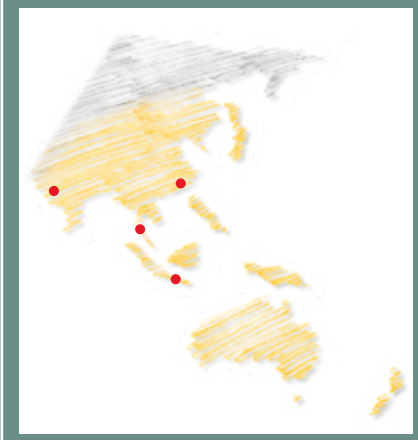
Europa

Deutschland
Österreich

Lateinamerika

Brasilien
Peru
Kolumbien

Asien



Indonesien
Indien
Malaysia
China

Deutschland

Stein, Geroldsgrün

Mitarbeiterzahl:
1102

Prozesse:
Forschung & Entwicklung
Produktion
Marketing & Vertrieb

Produktion von:
Holzgefasste Blei- & Farbstifte
inklusive Minenproduktion
Hochwertige Künstlerstifte und -kreiden
Spritzgussteile sowie
deren Montage
Schreib- und Zeichengeräte
inklusive Befüllung mit Tinten oder Pasten
Kosmetikprodukte

Zertifikate:
ISO 9001
ISO 14001
FSC®
PEFC
ECOCERT

Stammsitz Stein

Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte:

- *Systematisches Energiemanagement inklusive kontinuierlicher energetischer Sanierung der historischen Gebäude*
- *Eigene Energieerzeugung durch Wasserkraftturbine sowie Holzpelletfeuerungsanlage*
- *Verwendung von nachhaltigen Rohstoffen*
- *Betrieb einer umweltfreundlichen Wasserlackierung*
- *Betriebseigene Kinderkrippe*

Auf dem historischen Grundstück, das der Sohn des Firmengründers Kaspar Faber im Jahr 1783 erwarb, ist im Laufe der Jahrhunderte ein industriegeschichtlich bedeutendes Gebäudeensemble entstanden. Es dient als Stammsitz der internationalen Firmengruppe. Der Komplex beherbergt am rechten Ufer der Rednitz neben den Verwaltungsgebäuden die Fertigung der Holz- und der Kosmetikstifte sowie den ehemaligen Familiensitz, das Schloss von Graf von Faber-Castell und einige angrenzende Villen. Linker Hand des Flusses liegen die Minenfertigung mit eigener Wasserkraftturbine zur Stromerzeugung sowie das Industriemuseum „Alte Mine“. Mit der Wasserkraftanlage, die im April 2014 grundsaniert wurde, können zukünftig ca. 1,7 Millionen kWh Strom pro Jahr, abhängig vom Wasserstand der Rednitz, erzeugt werden.

Das größtenteils denkmalgeschützte Werk der Holzstiftfertigung, von Graf Alexander von Faber-Castell im Jahr 1926 erbaut, beherbergt heute eine hochmoderne und automatisierte Produktion, die täglich ca. 500.000 Stifte fertigt. Insbesondere die strengen Qualitätskontrollen werden nach wie vor überwiegend per Hand durchgeführt. Das Stammhaus verfügt über alle relevanten Prüf- und Laboreinrichtungen zur Entwicklung und Qualitätsbeurteilung der Produkte. Angrenzend an die Fertigung kümmern sich der internationale Vertrieb sowie Marketing und Logistik um die weltweite Kommerzialisierung der Produkte. Außerdem verfügt Faber-Castell am Standort Stein über eine eigene Pelletieranlage, die zur Wärmeversorgung der Gebäude genutzt wird. Die Holzabfälle aus der Produktion werden in Form von Holzpellets gepresst, im ehemaligen Kohlebunker für den Winterbetrieb eingelagert und bei Bedarf zur umweltfreundlichen Energieerzeugung genutzt.

Anfang des Jahres 2013 bezog Faber-Castell ein neues Logistikzentrum im verkehrsgünstig gelegenen Frauenaurach, da das historische Gebäude am Stammsitz die gestiegenen Kapazitäten nicht mehr bedienen konnte. Der neue Logistik-Standort ermöglicht dem Unternehmen auf 14.000 Quadratmeter nun einen erheblich schnelleren Warenumschlag für den Versand in 77 Länder weltweit.

Die nach Auslagerung des Logistikzentrums nach Frauenaurach freigewordenen 2.000 m² Fläche im historischen Versandgebäude sollen einer neuen besucherfreundlichen Bestimmung zugeführt werden. Derzeit investiert Faber-Castell über fünf Millionen Euro, um das Gebäude instand zu setzen und dort ein Besucherzentrum mit Cafeteria, Kino, multimedialer Markeninszenierung, Shop und Kunstgalerie zu etablieren. Die Markenwelt „Faber-Castell Erleben“ soll mittelfristig etwa 130.000 Besucher jährlich empfangen können und ihnen Marke, Unternehmen und Familiengeschichte nahebringen. Die Bilder zeigen exemplarisch Stationen der neuen Erlebnismeile, vom Besucherzentrum in historischen Gebäuden über das Graf von Faber-Castell´sche Schloss bis hin zur umweltbewussten Herstellung von Blei- und Buntstiften.

Deutschland

Geroldsgrün

Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte:

- *Besondere Absicherung im Umgang mit Stoffen und Abwasser, da das Werk im Herzen der Ferienregion Frankenwald liegt und durch das Werksgelände der Fluss Ölsnitz fließt*
- *Betrieb der Spritzgussmaschinen in einem geschlossenem Wasserkreislauf inklusive energiesparender Kühlung des Prozesswassers*
- *Kontinuierliche Gebäudesanierung zur Energieeinsparung*

Farbe Bekennen

1991 entwarf der Künstler Werner Knaupp, damals Professor an der Kunstakademie Nürnberg, auf Wunsch von Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell das „Farbkonzept vom Regenbogen", welches an die Farbenlehre von Goethe im 18. Jhdt. angelehnt ist und 1961 vom Bauhauslehrer Johannes Itten weiterentwickelt wurde. Im Werk Geroldsgrün präsentieren sich daher die kompletten Gebäudefassaden in diesen kräftigen Regenbogenfarben. Gelb wurde für das Verwaltungsgebäude gewählt, Rot für das Heizwerk und Blau für die Fertigungshallen. Für die Fensterrahmen wurden die jeweiligen Komplementärfarben Violett, Grün und Orange eingesetzt.

Das 1861 gegründete Werk Geroldsgrün ist heute Kompetenzzentrum für Kunststoff-, Schreib- und Zeichengeräte mit umfangreicher Spritzgussfertigung und angeschlossenem Werkzeugbau.

Die Produktion im ehemaligen Schiefertafel- und Rechenstabwerk reicht von modernen, technisch anspruchsvollen Tintenfeinschreibern und Tintenrollern über Folienmarker und Künstlerstifte PITT Artist Pen. Der GRIP 2011 Kugelschreiber und Druckbleistift sowie der GRIP Marker stehen beispielhaft für das effektive und standortübergreifende Zusammenspiel von Marketing, Produktdesign, Entwicklung, Konstruktion und Fertigung.

Dank eines langjährigen Fertigungs-Know-hows werden am Standort Geroldsgrün heute zudem hochwertige Kosmetikstifte für Gesicht, Augen, Lippen und Nägel im Auftrag der Faber-Castell Cosmetics produziert.

Der Produktionsstandort selbst erlebte eine weitreichende Modernisierung und Umstrukturierung. Hand in Hand mit der Umsetzung eines attraktiven Farbkonzepts nach Prof. Werner Knaup von der Kunstakademie in Nürnberg ging auch der komplette Fertigungsbereich technologisch neue Wege: Eine hochtechnisierte Spritzgussfertigung, modernes CAD-Management (Computer Aided Design) und die Automatisierung weiterer Fertigungsprozesse führten zu neuen, innovativen Produkten im Schreib- und Zeichengerätebereich sowie in der Kosmetiksparte.

Liquid Applicator für die Kosmetikindustrie

Österreich

Engelhartszell

Mitarbeiterzahl:
39

Prozesse:
Produktion

Produktion von:
Tinten
Marker
Spritzgussteile

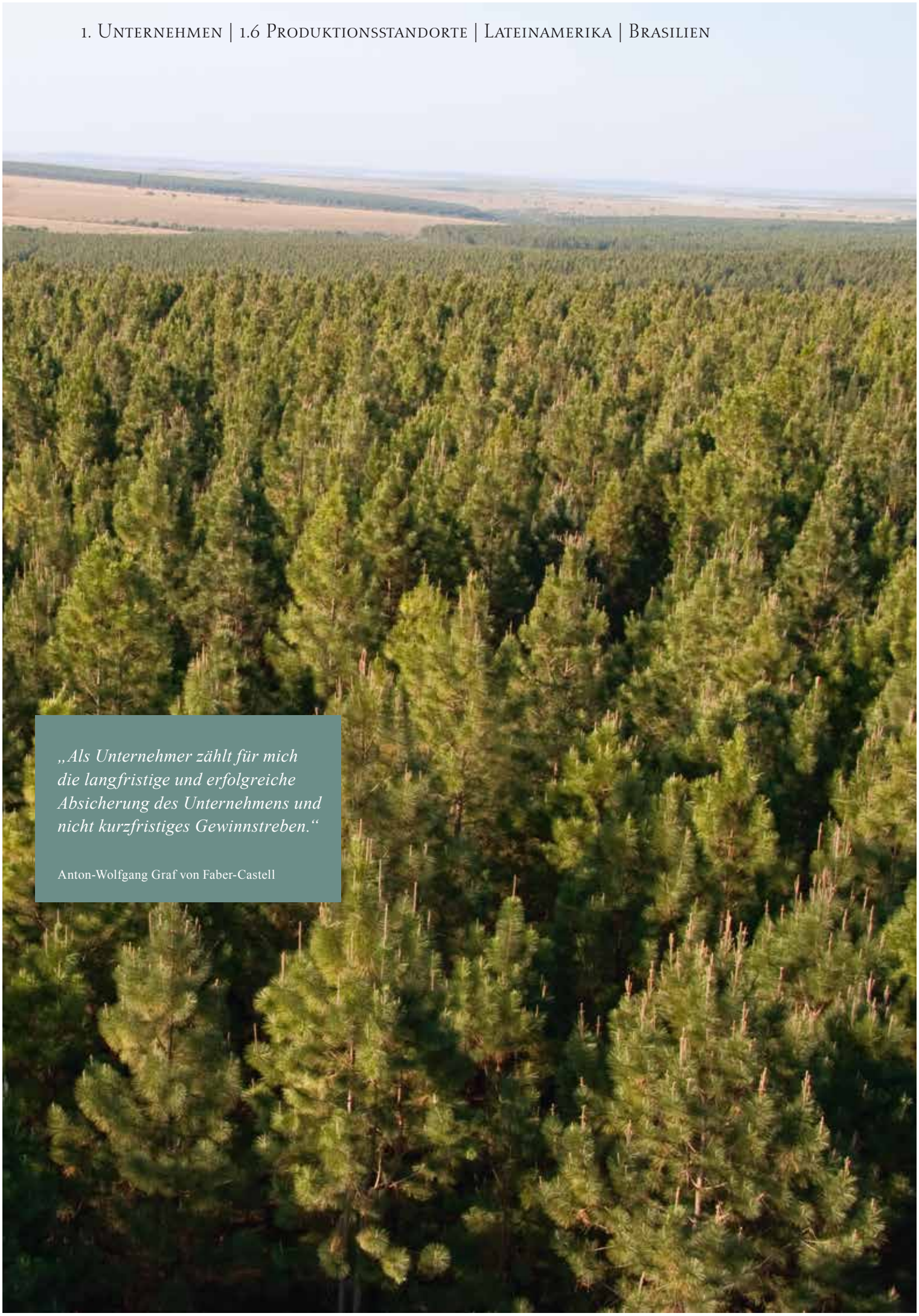
Zertifikate:
ISO 9001
ISO 14001

Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte:

- *CO_2-neutrale Wärmeversorgung mit Grundwasser-Wärmepumpe*
- *Modernes Risikovorsorge- und Gefahrstoffmanagement zum Schutz der Uferregion Donau*
- *Eigene Abwasserkontrolle für die Tintenproduktion*
- *Sofortige Hilfe und finanzielle Entschädigung im Jahr 2013 für durch Hochwasser geschädigte Mitarbeiter*

Das kleine aber effiziente Werk im oberösterreichischen Engelhartszell mit langjährigem Know-How über die Tinten- und Markerherstellung hat eine Fertigungskapazität von 40 Millionen Textmarkern. Rund 250 Tonnen Tinte werden pro Jahr hergestellt und verarbeitet. Textliner und Tinten für Flüssigschreibgeräte wie Fineliner, PITT Artist Pen und Multimark werden hier zentral für alle Faber-Castell Werke weltweit produziert. Der ausschließlich in Engelhartszell gefertigte Textliner 48 wird in über 120 Länder exportiert. Hochautomatisierte Prozesse ermöglichen einen reibungslosen Ablauf bei der Montage und Herstellung der Spritzgussteile. Dank der Prozessähnlichkeiten bei der Kunstoffverarbeitung operieren die Werke Geroldsgrün und Engelhartszell bei Konstruktion und Werkzeugbau eng zusammen.

Das direkt am Flussufer gelegene Werk wurde durch eine Überflutung im Jahr 2013 stark beschädigt und ein Großteil der Anlagen zerstört. Statt die Versorgungsanlagen wieder an alter Stelle aufzubauen, entschied sich das Unternehmen für den Kauf eines angrenzenden, höher gelegenen Grundstücks und einen Produktionsanbau, der im November 2013 fertiggestellt wurde. Hier sind nun nicht nur die wertvollen Produktionswerkzeuge untergebracht, sondern auch eine hochmoderne Geothermie-Anlage. Die neue Heizversorgung funktioniert mittels Wasser-Wärmepumpe, die dem Grundwasser Wärme entzieht und diese in das Heizssystem einspeist. Aus den Spritzgussformen, Kompressoren und Kältemaschinen wird die Abwärme entzogen und ebenfalls in die Heizung bzw. Warmwasserversorgung eingebracht. Dies sichert eine einhundertprozentige Versorgung des Werks mit umweltfreundlicher Wärmeenergie, ganz ohne CO_2-Emissionen.



„Als Unternehmer zählt für mich die langfristige und erfolgreiche Absicherung des Unternehmens und nicht kurzfristiges Gewinnstreben."

Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell

Brasilien

São Carlos, Prata, Manaus

Mitarbeiterzahl:
2.377

Prozesse:
Forschung & Entwicklung
Produktion
Zentrallager
Marketing & Vertrieb
Forste
Sägewerk

Produktion von:
Holzgefasste Blei-, Farb-,
und Radierstifte
Polymer Minen
Spitzer
Marker
Kreiden
Farben
Knetmassen
Whiteboard Radierer
Kosmetikprodukte
Kunststoffhüllen für Radierer
Geschenkartikel
Holzbrettchen
für Farb- und Bleistifte

Zertifikate:
ISO 9001
ISO 14001
FSC®

Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte:

- *Umfangreiche Nutzung regenerativer und CO_2-neutraler Energie, unter anderem durch eigene Holzspänefeuerung und Bezug CO_2-neutralen Stroms*
- *Ökologisches Forstprogramm zur Förderung der Biodiversität*
- *Engagement zur Förderung des Umweltschutzes und sozialer Verantwortung durch u.a. das Freiwilligenprogramm „Programa Voluntários“ sowie Schulungen und Workshops*

In *São Carlos*, Brasilien steht das größte Werk der Faber-Castell Gruppe, welches jährlich knapp zwei Milliarden holzgefasste Stifte produziert. Damit ist es der weltweit größte Fertigungsbetrieb in diesem Segment. Die dort produzierten Schreib- und Zeichengeräte werden vorwiegend auf dem latein- und nordamerikanischen Markt abgesetzt. Des Weiteren ist im Werk São Carlos auch eine moderne Produktionsstätte für Kosmetikprodukte untergebracht.

Neben den vielseitigen Umweltschutzprogrammen zeichnet sich das Werk in Brasilien auch durch eine vorbildliche Personalpolitik aus. Regelmäßige Sport- und Fitnessprogramme werden ebenso angeboten wie Programme zum freiwilligen sozialen Engagement in der Gemeinde und der Region.

Der Standort *Prata* liegt mehr als 2.500 Kilometer vom Amazonas-Regenwald entfernt im Südosten von Brasilien. Hier wurde Mitte der 80er Jahre damit begonnen, in der kargen Savanne Pinien-Bäume (Pinus caribaea hondurensis) anzupflanzen. Dieses Projekt wurde initiiert, um die Abhängigkeit von Zulieferanten für Holzbrettchen zu begrenzen und Faber-Castell in die Lage zu versetzen, seine wichtigste Ressource Holz selbst zu decken.

Mittlerweile umfasst der Forst eine Größe von ca. 10.000 Hektar, wovon rund 2.700 Hektar naturbelassen sind. Aufgrund eines in der Branche einzigartigen Biodiversitätsprogramms dienen die Waldflächen mittlerweile als Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten *(Bitte lesen Sie hierzu auch 4.2)*. Ein ökologisch geschlossener Kreislauf entsteht durch die konstante Wiederaufforstung in den geernteten Baumreihen.

Die Forste sind im direkten Umfeld des Sägewerks, wo die Bäume zu Holzbrettchen weiterverarbeitet werden. Diese Brettchen müssen mehrere Monate lagern, bis sie absolut trocken sind und werden dann im Werk von São Carlos zu holzgefassten Stiften weiterverarbeitet.

Nach Zusammenlegung der Kompetenzbereiche im Kunststoffspritzguss wurde 2006 das Zweigwerk in *Manaus*, im Bundesstaat Amazonas, offiziell eröffnet. Moderne Anlagen garantieren die Einhaltung standardisierter Verfahren und eine hohe Produktqualität von Markern und Spitzern für den lateinamerikanischen Raum.

Über das Hauptwerk São Carlos werden die Prozesse und Vorgaben, inklusive der umfassenden Sozial- und Umweltstandards, gesteuert.

Peru

Lima

Mitarbeiterzahl:
880

Prozesse:
Forschung & Entwicklung
Produktion
Marketing & Vertrieb

Produktion von:
Mechanische Schreibgeräte
Kugelschreiberminen
Fasermaler
Marker
Tinten
Farben
Knetmassen
Kreiden
Klebstoffe

Zertifikate:
ISO 9001
ISO 14001

Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte:

- *Eigene CO_2-Klimastudie und Monitoring-Programm zur Unterstützung der weltweiten CO_2-Strategie der Faber-Castell Gruppe*
- *Ausbau der Abwasserbehandlungsanlage zur weiteren Reduzierung der Umweltbelastung*
- *Installation eines neuen Kühlsystems im Kunststoffspritzguss zur Effizienzsteigerung*
- *Automatisierung der Verpackungsanlage zur Verbesserung der ergonomischen Arbeitsbedingungen*
- *Seit 2004 Ausschreibung von Mal- und Zeichenwettbewerben für Menschen mit Behinderung*

Das moderne Kantinengebäude am Produktionsstandort Lima in Peru

Das Werk in Peru wurde 1965 in Lima gegründet. Peru ist innerhalb der Faber-Castell Gruppe der Spezialist für alle Arten von Markern und Kugelschreibern. Das Sortiment wird kontinuierlich für den Bereich Spielen & Lernen ausgebaut. Beispiele sind Knetmassen und Wachsmalkreiden für den Vorschul- und Schulbereich. Durch moderne Spritzgussmaschinen und effiziente Montagelinien wird die hohe Qualität der dort hergestellten Produkte sichergestellt. Ein ausgebildetes Technikteam konstruiert individualisierte Maschinen, welche eine effiziente und nachhaltige Arbeitsweise ermöglichen. Um den hohen Anforderungen und Standards des europäischen Markts gerecht zu werden, wurde in den letzten Jahren ebenfalls in umfangreiche Laborausstattung und Prüfausrüstung investiert. Durch diese ständige Prozessverbesserung konnte der Ausschussanteil in den vergangenen Jahren kontinuierlich reduziert werden.

Am Standort Lima wird besonders auf die Ressourcenschonung, die CO_2-Emissionsreduzierung sowie die Optimierung der Arbeitsbedingungen geachtet. Zahlreiche Baumaßnahmen, wie die Gebäudeisolation, verbesserte Ventilationssysteme, rutschfeste Bodenoberflächen in den Produktionsbereichen und ein neues Kantinengebäude sorgen für ein sicheres und angenehmes Arbeitsklima. Die moderne Abwasserreinigungsanlage gewährleistet, dass alle vorgegebenen Grenzwerte der Wasserqualität eingehalten werden.

Kolumbien

Bogotá

Mitarbeiterzahl:
209

Prozesse:
Produktion
Marketing & Vertrieb

Produktion von:
Kreiden
Knetmassen
Farben
Zeichenzubehör

Zertifikate
ISO 9001
ISO 14001

Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte:

- *Eigene Abwasserreinigungsanlage*
- *Aktive Förderung des Umweltbewusstseins bei Schulkindern*
- *Zusammenarbeit mit sozialen Stiftungen zugunsten hilfebedürftiger und kranker Kinder und Erwachsenen*

Das Faber-Castell Werk in Bogotá wurde 1976 gegründet und ist in Kolumbien einer der wichtigsten Anbieter von Schulzubehör sowie Zeichengeräten, wie zum Beispiel Lineale. Über 150 verschiedene Produkte werden in diesem Werk hergestellt und in Länder wie Ecuador, Chile oder Bolivien exportiert. Bis heute ist Faber-Castell der einzige Schreibwarenhersteller in Kolumbien, dessen Qualitäts- und Umweltmanagementsystem zertifiziert ist. Durch die weltweit gültige Sozialcharta von Faber-Castell wird auch das Werk in Bogotá kontinuerlich einer externen Kontrolle unterzogen.

Mit zahlreichen Workshops an Schulen sowie eigenen Umweltvideos versucht Faber-Castell Schulkindern durch spielerisches Lernen frühzeitig ein Interesse am Umweltschutz zu vermitteln. Das Unternehmen engagiert sich auch in sozialer Hinsicht, etwa mit Spendenaktionen für behinderte Kinder oder durch finanzielle und materielle Unterstützung der gemeinnützigen Stiftung „Children‘s Heart Foundation“ für Kinder mit einer Herzkrankheit.

Indonesien

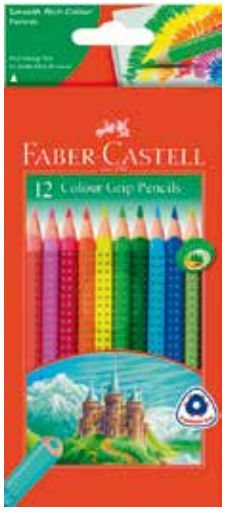
Bekasi, Jakarta

Mitarbeiterzahl:
1.868

Prozesse:
Forschung & Entwicklung
Produktion
Marketing & Vertrieb
Montage von Schreibgeräten
Lager- und Umschlagplatz für Faber-Castell Produkte
Vertrieb

Produktion von:
Holzgefasste Farb- und Bleistifte
Mechanische Schreibgeräte
Marker
Fasermaler
Schreibzubehör

Zertifikate:
ISO 9001
ISO 14001
FSC®
PEFC



Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte:

- *Verwendung von Holz aus kontrolliertem ökologischen Anbau (FCI)*
- *Nutzung von regenerativer Energie vor allem aus eigener Holzpelletfeuerungsanlage (FCI)*
- *Brandschutzeinrichtungen, Gefahrstoff- und Abwassermanagement nach aktuellem Stand der Technik*
- *Freizeit- und Umweltaktionen zur Förderung des Mitarbeiterzusammenhalts*

Qualitätsabteilung für Blei- und Buntstiftminen, PLI

Faber-Castell betreibt drei Produktionsstätten in Indonesien, um die wachsende Nachfrage, vor allem aus dem Inland, zu bedienen.

Faber-Castell Indonesien (FCI) in Bekasi ist neben Brasilien und Deutschland das dritte Werk für Farb- und Bleistifte der Faber-Castell Gruppe; jährlich werden dort ca. 560 Millionen Stifte produziert. Um weiterhin effizient produzieren zu können, wurden in den letzten Jahren umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen getroffen und in neue Anlagen investiert. Die Gesundheit der Belegschaft steht gleichermaßen im Vordergrund: Mitarbeiter und deren Familien erhalten kostenlos medizinische Betreuung – hierfür wurden mit drei umliegenden Krankenhäusern Verträge geschlossen.

Umweltaspekte spielen in Bekasi eine besondere Rolle. Die Nutzung der Ressource Holz aus nachhaltigen und zertifizierten Forsten, die energetische Nutzung von Späneabfällen sowie generell ein effektives Abfall- und Gefahrstoffmanagement sind Beispiele dafür, dass Umweltschutz bei Faber-Castell weltweit ein wichtiger Teil der Unternehmensstrategie ist.

Faber-Castell Indonesien fördert und unterstützt durch Spendenaktionen die umliegenden Dörfer und Bewohner. Neben sozialen Aktivitäten, wie zum Beispiel die Teilnahme am Childrens Day und Spenden an karitative Organisationen, bekommen Schulklassen die Möglichkeit, durch kostenlose Werksführungen einen Einblick in die Stifteproduktion zu erhalten.

Modernes Fabrikgebäude und Spritzgussfertigung, Faber-Castell International, FCII

Direkt neben der Holzstiftfertigung in Bekasi produziert das Unternehmen in einem Zweigwerk (PLI) Blei- und Buntstiftminen, somit kann der komplette Stift ohne Zwischentransportwege gefertigt werden. Zum Heizen des Werkes werden Sägespäne aus der Holzstift-Produktion verwendet, zudem wurden Wasseraufbereitungsanlagen installiert. 2011 erhielt Faber-Castell Indonesia den „Green Factory Award“ der Stadt für seine Umweltschutzmaßnahmen.

Das dritte Werk – *Faber-Castell International Indonesia (FCII)* – liegt in einem Industriegebiet nahe Jakarta und gilt als eines der fortschrittlichsten Werke der Unternehmensgruppe. Die dortige Spritzgussfertigung stellt überwiegend Fasermaler und Marker für Kinder her. Die eigene Tintenfertigung ist mit einer modernen Abwasserreinigungsanlage ausgestattet. Großzügige Produktions- und Lagerhallen garantieren effizientes Arbeiten und eine schnelle Produktverfügbarkeit im stark wachsenden indonesischen Markt. Eine selbst entwickelte wasserbefeuchtete Luftkühlung trägt dabei zur Verbesserung des Klimas in den Räumlichkeiten bei und stellt eine umweltfreundliche Alternative zur herkömmlichen energieintensiven, elektrischen Klimatisierung dar.

Faber-Castell International Indonesia ist ein Vorbild in Sachen Mitarbeitermotivation: Regelmäßige gemeinsame Freitzeitaktivitäten sowie öffentlichkeitwirksame Umweltaktionen mit Einbindung der Bevölkerung sorgen für starken Zusammenhalt, eine hohe Identifikation mit dem Unternehmen und eine niedrige Mitarbeiterfluktuation.

Indien

Goa, Mumbai

Mitarbeiterzahl:
563

Prozesse:
Produktion

Produktion von:
Kreiden
Marker
Knetmassen
Radierer
Tinten
Farben

Zertifikate:
Wiederaufnahme ISO 9001
und ISO 14001 in 2015

Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte:

- *Umweltverträgliche Sanierung und freiwillige Boden-/Grundwasserüberprüfung des Werksgeländes in Goa nach Brandschaden*
- *Bau von neuen Produktionsgebäuden in Goa nach aktuellen Umweltgesichtpunkten*
- *Nutzung von Strom aus regenerativer Energieerzeugung*
- *Aktive und langfristige Zusammenarbeit mit Gewerkschaften und Mitarbeitervertretung zur Gewährleistung der Einhaltung der Sozialcharta*

Das indische Hauptwerk wurde 1998 in Goa gegründet und produziert vor allem Wachsmalkreiden, Textmarker und Tintenschreibgeräte. Die nach einem Brand im Jahr 2010 stillgelegte Produktion wurde 2015 nach umfangreicher Sanierung und Ausstattung mit modernen Produktionsanlagen wieder in Betrieb genommen. In der Zeit der Sanierung erhielten die vorübergehend arbeitslosen Arbeitnehmer, in Absprache mit der lokalen Mitarbeitervertretung sowie den indischen und internationalen Geschwerkschaften, großzügige Lohnfortzahlungen, um die Erhaltung ihres Lebensstandards zu gewährleisten.

Die Vertriebsgesellschaft samt Produktentwicklungszentrum hat ihren Sitz in der Metropole Mumbai. Das zweite Werk nahe der Metropolstadt Mumbai ist spezialisiert auf die Herstellung von Markern, Fasermalern und Ölpastellen. Nach der vorübergehenden Produktionsstilllegung des Werkes Goa mussten, neben dem verstärkten Einbezug von Lieferanten, wesentliche Produktionsprozesse in das dortige Werk verlagert werden. Neben kontinuierlichen Prozess-Optimierungsmaßnahmen arbeitet Faber-Castell weiterhin aktiv mit den Sozialpartnern und lokalen Interessensvertretern zusammen, um die hohen Qualitäts- sowie Umwelt- und sozialen Anforderungen des Unternehmens langfristig gewährleisten zu können; ein Anspruch, der aufgrund der erschwerten Rahmenbedingungen in Indien besonders konsequent verfolgt wird.

Malaysia

Kuala Lumpur

Mitarbeiterzahl:
432

Prozesse:
Forschung & Entwicklung
Produktion
Marketing & Vertrieb

Produktion von:Radierer
Mechanische Schreibgeräte
Flüssigschreibgeräte
Kugelschreiberminen
Marker
Radierer

Zertifikate:
ISO 9001
ISO 14001

product design award 2011

Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte:

- *Moderne energieeffiziente Produktionsanlagen*
- *Herstellung von Radiergummis aus kunststoffbasierten PVC-freien Materialien*
- *Etabliertes Programm zu CSR und Unterstützung von Hilfsaktionen für u.a. Kinder, Flutopfer*

1978 als Vertriebsgesellschaft gegründet, nahm Faber-Castell 1980 die Produktion von Radiergummis in Malaysia auf. Mit einer jährlichen Produktion von ca. 500 Mio. Stück gilt das Werk als der größte Hersteller der Welt. Der Rohstoff Kautschuk stammt von lokalen Zulieferern – was dank der kurzen Transportwege besonders umweltschonend ist. Kontinuierlich erweiterte Faber-Castell Malaysia seither sein Produktionsspektrum, nach Druckkugelschreibern folgte z.B. ab 2001 die Einführung der Gel-Technologie, die die Marktführung in Malaysia nach sich zog.

Auch was soziales und ökologisches Engagement angeht, übernahm Faber-Castell Malaysia stets eine Vorbild-Rolle in der Region, so etwa die Entscheidung im Jahr 2006, nur noch phtalatfreie Radiergummis zu produzieren, um die Sicherheit insbesondere unserer jüngeren Verbraucher zu garantieren.

Das modern gestaltete Werk, ausgestattet mit optimierten Produktionsanlagen und Prozessen, gehört zu den fortschrittlichsten und effizientesten Werken der Unternehmensgruppe. Die direkte Einbindung der Belegschaft sowie kontinuierliche Verbesserungsprozesse unterstützen neben Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz die Mitarbeitermotivation.

Diverse Auszeichnugen, wie den ISPA Award oder auch den iF Design and Promotional Gifts Award konnte Faber-Castell Malaysia dank seiner hohen Innovationskraft in der Produktentwicklung in den letzten Jahren entgegennehmen. Im Jahr 2002 gelang ein Eintrag in das Guinness Buch der Rekorde – als damals größter Bleistift der Welt mit einer Länge von 19,75 Metern.

China

Guangzhou

Mitarbeiterzahl:
437

Prozesse:
Produktion
Vertrieb

Produktion von:
Kunststoffgefasste Schreibgeräte
Spitzer
Radierer
Minendosen

Zertifikate:
ISO 9001
ISO 14001

Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte:

- *Recycling von Kunststoffabfällen in der Produktion*
- *Programme zur Mitarbeiterbindung sowie zum Arbeits- und Gesundheitsschutz*
- *Kinderprogramme zur Förderung der kreativen Entfaltung*

Der Produktionsstandort in Guangzhou ist das jüngste der Faber-Castell Werke und gilt als hocheffizient in der Produktion von Kunststoffschreibgeräten und qualitativ hochwertigen Spitzern. 2015 wurde vor Ort ein Laborzentrum mit hochmodernen Prüfanlagen eingerichtet, in dem vor allem die im asiatischen Raum hergestellten Produkte nach den strengen Vorgaben der Faber-Castell Standards geprüft werden.

Seit 2011 ist auch das Werk in China nach internationalen Qualitäts- und Umweltnormen zertifiziert. Ergänzend führt das Unternehmen unabhängige Sozialaudits mit Beteiligung der internationalen Gewerkschaft sowie der deutschen IG Metall durch. 2014 wurde in neue Anlagen und Technologien, wie z.B. ein Mehrkomponenten-Spritzgussverfahren, investiert, um die besten Voraussetzungen für die Entwicklung innovativer Produkte zu schaffen.

Faber-Castell China zeigt hohes Engagement bei der Mitarbeiter-Qualifizierung sowie im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. So gibt es für Mitarbeiter kostenlose ärztliche Untersuchungen, freiwillige Versicherungsleistungen durch den Arbeitgeber, Fitnessräume und eine Bibliothek. Faber-Castell China wurde für sein soziales Engagement von der lokalen Regierung mit den Preisen „Enterprise of Good Faith and Credit“ und dem „Harmonious Labor Relation Enterprise“ ausgezeichnet.

Seit 2001 findet jährlich ein Children’s Day statt, an dem über 500 Kinder mit ihren Eltern teilnehmen. Mit dieser Veranstaltungsreihe soll die Entwicklung der natürlichen Kreativität und somit die Entfaltung des kindlichen Gehirns gefördert werden.

„Die Kunst des Zeichnens erfährt ein unaufhaltsames Comeback. Vom Bildhauer bis zum Performance-Artisten: Jeder zeitgenössische Künstler scheint wieder zeichnen zu wollen. Der Faber-Castell Preis hat hier den entscheidenden Unterschied gemacht – und wird es auch wieder tun: Er beweist und zeigt, was der Zeichnung würdig ist – und nicht nur im klassischen Gebrauch des Mediums.“*

Chris Dercon,
Direktor Tate Gallery of Modern Art,
London, Nominator 2012

* seit 2012 vergibt die Faber-Castell AG in Kooperation mit dem Neuen Museum in Nürnberg alle drei Jahre einen mit 15.000 Euro dotierten Kunstpreis für Zeichnung.

Nachhaltige Unternehmensführung

„Tradition bedeutet, nicht die Asche zu bewahren, sondern die Glut. Der Erfolg von Faber-Castell über die 250 Jahre hinweg basiert auf der Wertschätzung langjähriger Erfahrung, dem Streben danach, gewöhnliche Dinge ungewöhnlich gut zu machen, der Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Ideen sowie einem verantwortungsvollen, unternehmerischen Handeln. Diese Werte gelten nicht nur für die Marke, sondern für das gesamte Unternehmen und sichern unsere Identität sowie unseren langfristigen Erfolg.“

Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell

„10 Guiding Principles“

Oberste Leitlinien für alle Unternehmensbereiche

1. Herkunft

Faber-Castell wurde 1761 gegründet und befindet sich in achter Generation in Händen von Nachkommen des Firmengründers. Somit ist Faber-Castell der älteste Schreibgerätehersteller der Welt. Das Unternehmen soll auch in Zukunft als eigenständige Familiengesellschaft geführt werden.

2. Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter und unsere Marke sind unser wichtigstes Kapital. Wir fördern und fordern innovatives und unternehmerisches Denken und Handeln sowie internationale Kompetenz. Wir gehen offen miteinander um und lösen Konflikte sachbezogen und angemessen in der Vertrauensorganisation. Wir fühlen uns unserer Tradition und unserer sozialen Verantwortung verpflichtet. Faber-Castell hat bereits 1844 die zweitälteste Betriebskrankenkasse Deutschlands und den ältesten Kindergarten Bayerns eingerichtet.

3. Marke

Eine stringente Markenführung von der Produktgestaltung bis zu den Kommunikationsmaßnahmen ist unser zentrales Anliegen. Ein unverwechselbares, zeitloses Design ist Bestandteil unserer Markenphilosophie. Wir konzentrieren uns voll auf die Stärkung unserer Marke, da dies wesentlich zur langfristigen Sicherung der Ertragskraft von Faber-Castell beiträgt.

4. Produkte

Faber-Castell hat 1839 den ersten Markenbleistift der Welt mit herausragender Qualität geschaffen. Bleischreiben ist auch heute noch eine Kernkompetenz des Unternehmens. Faber-Castell entwickelt, produziert und vertreibt in klar definierten Kompetenzfeldern qualitativ herausragende Produkte zum Schreiben, Zeichnen, Malen und kreativen Gestalten sowie Produkte der dekorativen Kosmetik. Wir stellen an uns den Anspruch, bei allen angebotenen Produkten „best of its class“ zu erreichen. Unsere Produkte sollen dem Menschen ein lebenslanger Begleiter sein, wobei wir uns der Zielgruppe Kinder besonders verpflichtet fühlen.

5. Innovation

Für Faber-Castell ist Innovation kein Selbstzweck, sondern die Absicherung unserer eigenen Zukunft und das Schaffen von Mehrwerten für unsere Kunden. Wir stimulieren Kreativität durch eine offene Arbeitsatmosphäre und erreichen Synergien durch spartenübergreifende, internationale Kreativteams. Faber-Castell ist bestrebt, seine Innovationskraft und das vorhandene Know-how auch auf neue Geschäftsfelder zu übertragen. Dies gilt besonders für die Marken Faber-Castell Cosmetics und Eberhard Faber.

6. Globalisierung

Faber-Castell hat 1849 die erste Niederlassung in New York eröffnet und damit den Grundstein für ein weltweites Geschäft gelegt. Heute produzieren wir in neun Ländern und vermarkten unsere Produkte mit Vertriebsgesellschaften in 22 Ländern. Wir betrachten die Welt als unseren globalen Markt, nehmen aber Rücksicht auf die unterschiedlichen Bedürfnisse in den Regionen. Unser Ziel ist, die Chancen der Globalisierung zu nutzen, um Faber-Castell zu einer Weltmarke zu entwickeln.

7. Kundennutzen

Faber-Castell-Produkte erfüllen optimal die Bedürfnisse unserer Kunden. Die Meinung der Anwender unserer Produkte steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Es ist unser vorrangiges Ziel, durch die ständige Verbesserung von bestehenden und die Entwicklung von neuen Produkten, den Kundennutzen zu erhöhen und uns gleichzeitig durch einen „Point of Difference“ vom Wettbewerb abzuheben, um damit unseren Abnehmern einen erkennbaren Mehrwert an Leistung zu bieten.

8. Umwelt & Soziales

Faber-Castell fühlt sich unserer Umwelt gegenüber besonders verpflichtet. Unsere Produkte sind aus ökologisch unbedenklichen, zum Teil selbst kultivierten Rohstoffen und mit umweltschonenden Verfahren gefertigt. Faber-Castell fühlt sich traditionell sozialen und ehtischen Werten verpflichtet. Die formulierte Sozialcharta ist Vorgabe für alle unsere Mitarbeiter und wird regelmäßig hinsichtlich ihrer Umsetzung von unabhängigen Parteien überprüft.

9. Organisation

Um eine strikte Kundenorientierung durchzusetzen, ist Faber-Castell ein nach regionaler Verantwortung dezentral gegliedertes Unternehmen mit flacher, unbürokratischer Struktur und kurzen Entscheidungswegen, das der Kompetenz seiner Verantwortungsträger vertraut. Faber-Castell ist ein Unternehmen für Unternehmer, in dem kooperativer Führungsstil und Teamarbeit im Sinne der Gesamtleistung gefördert und gefordert werden.

10. Zukunft

Als weltweit tätiges, mittelständisches Unternehmen wollen wir unsere Ertragskraft stärken und unsere Eigenständigkeit bewahren, durch für uns verbindliche Erfolgsfaktoren:

- Globales Agieren, aber dezentrales unternehmerisches Führen
- Leistungsfähige und verantwortungsvoll handelnde Mitarbeiter
- Stringente Markenführung
- Marktgerechte und innovative Qualitäts-Produkte
- Streben nach Kostenführerschaft innerhalb definierter Qualitätsvorgaben
- Konsequent praktizierte Marktnähe und Kundenorientierung
- Internationales Wachstum durch Präsenz auf allen bedeutenden Märkten

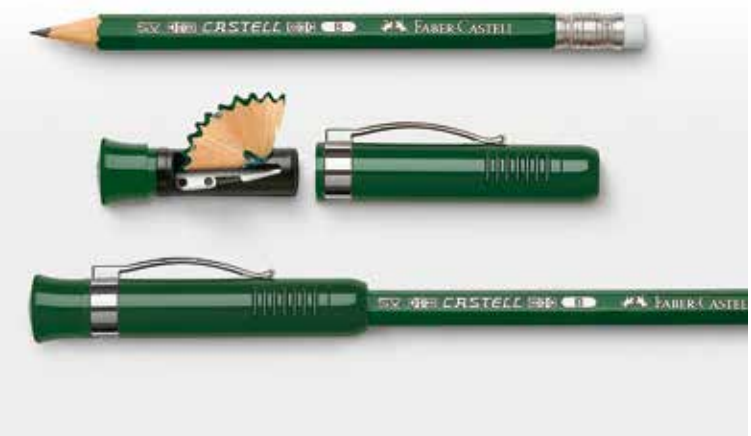
Brand Essentials – Kernwerte einer unverwechselbaren Marke

Auf Basis der „10 Guiding Principles“ wurden vier Kernwerte von Faber-Castell definiert, die der Marke Faber-Castell und damit auch dem Unternehmen ihre Identität geben. Diese Kernwerte, die aus vier Säulen bestehen, werden als „Brand Essentials“ bezeichnet und etablieren klare Handlungsleitlinien sowohl innerhalb des Unternehmens als auch gegenüber Kunden, Geschäftspartnern, der Gesellschaft sowie der Umwelt.

Werte zu definieren und diese in einem Unternehmen zu publizieren ist nicht ausreichend für eine erfolgreiche Implementierung. Vielmehr müssen die Unternehmenswerte gelebt und gefestigt werden. Daher werden die Kernwerte der Marke im gesamten Konzern über alle Ebenen hinweg durch Schulungen vermittelt. Zu jedem Themenfeld sind bereichsspezifische Handlungs- und Unterlassungsregeln („DOs“ and „DON’Ts“) verbindlich definiert, die auch die bereichsübergreifende Zusammenarbeit beschreiben.

Basierend auf den Unternehmensleitlinien „10 GUIDING PRINCIPLES“ sowie den Kernwerten „BRAND ESSENTIALS“ werden regelmäßig mit den verschiedenen Unternehmensbereichen und Führungskräften mittel- und kurzfristige Unternehmensziele festgelegt. Auf Grund der Verantwortung für Mensch und Umwelt enthalten Ziele der Unternehmensgruppe Faber-Castell sowie der einzelnen Werke neben wirtschaftlichen auch soziale und ökologische Ziele. Konkretisierende Maßnahmenkataloge sowie Reportingsysteme sichern die effektive Umsetzung der vereinbarten Ziele. Vorschläge und Ideen der Mitarbeiter werden über verschiedene Programme gefördert und tragen ebenfalls zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung von Faber-Castell bei. Das integrierte Managementsystem „FABIQUS“ sichert über Standardisierung und einheitliche Vorgaben die einheitliche und effiziente Umsetzung der Unternehmensstrategie in allen Ländern.

2014 hat das deutsche Magazin WirtschaftsWoche (WiWo) erstmalig einen Vertrauensindex veröffentlicht. Dieser soll widerspiegeln welche Marke bei Verbrauchern die größte Glaubwürdigkeit besitzt bzw. welcher sie die größte Loyalität entgegenbringen. Hierbei wählten die Verbraucher Faber-Castell zur vertrauensvollsten Marke bei den Schreibgeräten sowie branchenübergreifend unter die Top drei – neben den erst- und zweitplatzierten Bosch und Lufthansa – der 863 bewerteten Unternehmen.



Kompetenz & Tradition

Die Kompetenz von Faber-Castell basiert auf unseren Wurzeln, unserer Geschichte und unserer Erfahrung, und wir nutzen sie, um die Zukunft unternehmerisch zu gestalten. Durch solides Wissen erreichen wir Marktführerschaft und Glaubwürdigkeit und sichern ein starkes, weltweites Kommunikations- und Vertriebsnetz, das auf fairen Geschäftsbeziehungen beruht.

Herausragende Qualität

Wir wollen in allen Produktkategorien und Dienstleistungen das Bestmögliche leisten. Wir berücksichtigen lokale Marktbedürfnisse, ohne unsere internationalen Ziele aus den Augen zu verlieren. Wir verstehen Qualität als:

- „Point of Difference“, erkennbarer und sinnvoller Zusatznutzen
- ausgezeichnete Produkteigenschaften
- charakteristisches und zeitloses Design

Innovation & Kreativität

Wir streben nach stetiger Verbesserung unserer Produkte und Prozesse und sind stets offen für neue kreative Ideen. Wir überraschen unsere Kunden mit einzigartigen und innovativen Produktlösungen. Im Sinne unserer Kunden pflegen wir einen aktiven und offenen Umgang mit Fehlern, die für uns Ansporn für weitere Verbesserungen sind. Wir fördern Kreativität und persönliches Engagement unserer Mitarbeiter durch eine offene Arbeitsatmosphäre und internationale, interdisziplinäre Projektgruppen.

Soziale & Ökologische Verantwortung

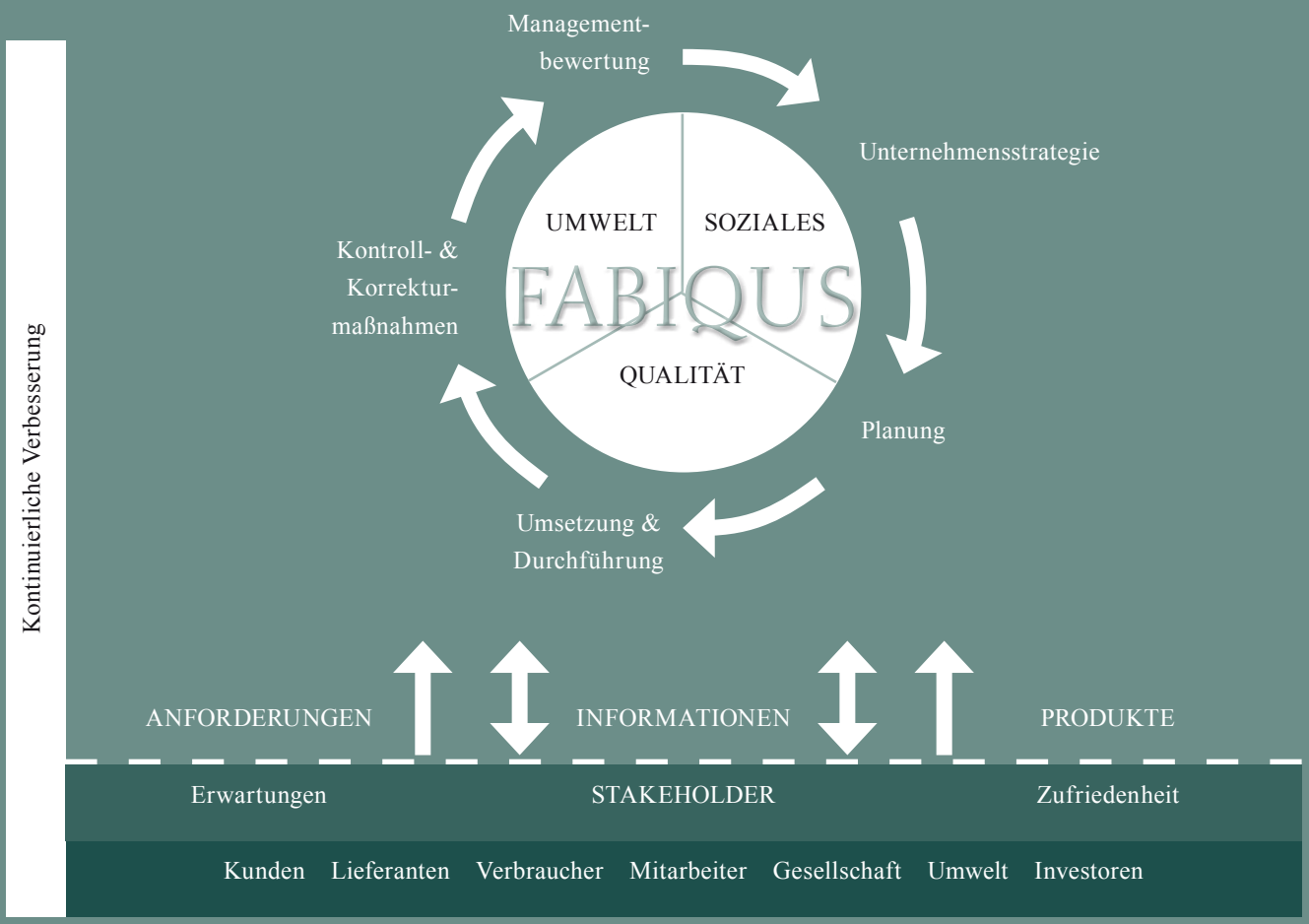
Wir fühlen uns dem Menschen und der Umwelt verpflichtet. Wir leben unsere soziale Verantwortung innerhalb des Unternehmens und im Umgang mit Geschäftspartnern. Unsere Rolle in der Gesellschaft nehmen wir ernst. Wir legen Wert auf umweltgerechtes Handeln, um unseren Beitrag zur Zukunftssicherung zu leisten. Wir wollen eine Führungsrolle bei der Entwicklung nachhaltiger Technologien einnehmen.

Managementsystem von Faber-Castell

1998 wurde das integrierte Managementsystem „FABIQUS“ eingeführt. „FABIQUS“ steht dabei für Faber-Castell integriertes Managementsystem für Qualität, Umwelt und Soziales. Zielsetzung der Implementierung eines Managementsystems ist es, durch weltweit einheitliche Abläufe und standardisierte Dokumente auf einer gemeinsamen Plattform eine nachhaltige Unternehmenspolitik auszubauen.

Neben der Ressourcenschonung und Sicherstellung einer hohen Qualität von Faber-Castell gehören auch langfristige Prozessoptimierungen und daraus resultierende Kosteneinsparungen zu den wesentlichen Zielsetzungen von „FABIQUS“. Durch Verfahrensanweisungen – die Dokumentation der wichtigsten Prozesse bei Faber-Castell – können sich neue Mitarbeiter schnell im Tagesgeschäft zurechtfinden. Das gesamte „FABIQUS“-Managementsystem wird regelmäßig über interne und externe Audits geprüft. Des Weiteren werden Mitarbeiter über ein internes Vorschlagswesen dazu angeregt, an der Optimierung von Abläufen mitzuwirken. Weiterhin tragen ein weltweit eingeführtes Kundenservice-System und regelmäßige Kundenzufriedenheitsbefragungen dazu bei, den kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu fördern.

Als sehr sinnvoll hat sich die regelmäßige Analyse von Qualitäts-, Umwelt- und Sozialdaten herausgestellt. Das firmeneigene Informationssystem „FIS“ (FABIQUS-Informationssystem) trägt dazu bei, positive Effekte, wie zum Beispiel Material- oder Energieeinsparungen, zu messen, aber auch Verbesserungspotentiale frühzeitig zu erkennen und umzusetzen. Das Informationssystem ist hierbei nach den Richtlinien der Global Reporting Initiative aufgebaut und dient unter anderem als Grundlage für diesen Nachhaltigkeitsbericht. Die Global Reporting Initiative entwickelt in einem partizipativen Verfahren Richtlinien für die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten in Unternehmen, Regierungen und NGOs. Ziel ist eine standardisierte und vergleichbare Darstellung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungen der berichtenden Unternehmen für ihre Stakeholder.



Die Vorteile von Fabiqus im Überblick

Effizienz- und Qualitätssteigerung durch:
- Transparente und schnelle Prozessabläufe (Zeit- und Kostenersparnis)
- Ständige Prozessverbesserungen (= systematische Problemerfassung und -lösung)
- Global einheitliche hohe Produktqualität dank international gültiger Standards
- Global einheitliche Prozessabläufe dank international gültiger Standards
- Rasche Zielerreichung

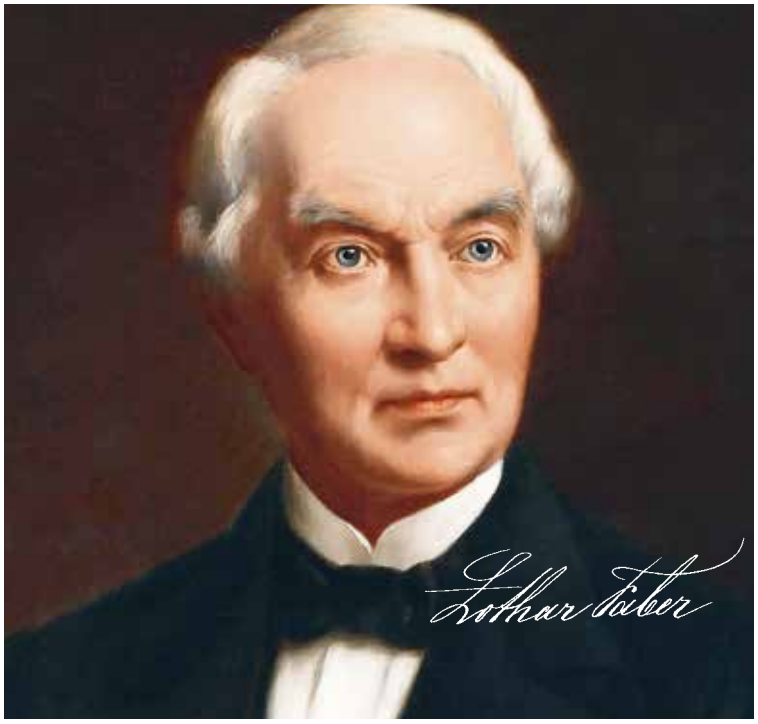
Transparenz und Glaubwürdigkeit durch:
- Interne und externe Kommunikation des integrierten Managementsystems
- Einbindung und Sensibilisierung von Zulieferern

Nachhaltigkeit durch:
- Ressourcenschonung
- Energieeinsparungen
- Einbindung und Sensibilisierung von Zulieferern hinsichtlich der Umwelt-, Qualitäts- und Sozialkriterien
- Langfristig ausgerichtete Planung und Implementierung von Prozessen
- Förderung des Bewusstseins der Mitarbeiter für Qualitäts-, Umwelt- und soziale Themen

„Mir war es von Anfang an nur darum zu tun, mich auf den ersten Platz emporzuschwingen, indem ich das Beste mache, was überhaupt auf der Welt gemacht wird…“

Freiherr Lothar von Faber, 1817–1896

Federhalter mit goldplattinierter Hülse und edlem Schaftmaterial um 1870



Präsentationstruhe mit Einlegearbeiten und Gussfiguren auwändig dekoriert.

Ausgezeichnetes soziales Engagement: Verleihung des Ritterordens der Ehrenlegion 1867 durch Kaiser Napoleon III

Qualität

„Der Blick zurück ist immer ein Messen
an der Maxime von Freiherr Lothar von Faber,
an dessen kluger Tat, sich von der anonymen
Massenware zu differenzieren und sich durch
unnachgiebiges Streben nach Qualität
als Markenartikelhersteller zu profilieren.“

Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell

Qualität der Marke

Albrecht Dürer Künstleraquarellstifte

Bereits 1846 hat Lothar von Faber angeordnet, dass alle holzgefassten Faber-Castell Stifte exakt 17,5 cm lang sein müssen. Dies gilt bis heute.

Zedernholz aus nachhaltig bewirtschafteten Forsten. Um eine gute Spitzbarkeit zu garantieren, sollte es astfrei, langfaserig und gleichmäßig gewachsen sein.

Die Albrecht Dürer Künstleraquarellstifte werden ausschließlich in Stein produziert.

Auswahl zwischen 120 verschiedenen Farbtönen. Die hohe Pigmentierung sorgt für eine unübertroffene Leucht- und Farbkraft.

Faber-Castell setzt auf umweltfreundlichen Wasserlack, welcher gleichmäßig in mehreren Schichten aufgetragen wird. Dieser vermindert Druckstellen und Kerben beim Gebrauch des Stifts und schützt das Holz z.B. vor Bakterien, die durch Schweiß und Schmutz auf dem Schaft ablagern können.

Die eigens von Faber-Castell entwickelte „Sekuralverleimung“, die eine elastische Verbindung zwischen Holz und Mine ermöglicht, verhindert das Herausrutschen der Mine bzw. Spitzenbruch.

Der eng mit der Region verbundene und zugleich einer der bedeutendsten Künstler in Europa, Albrecht Dürer (1471-1528), gibt diesem Stift seinen Namen.

Das Firmenlogo garantiert höchste Qualität und ist auf allen Faber-Castell Produkten abgebildet.

Seit 1980 stehen die Albrecht Dürer Künstleraquarellstifte für herausragende Qualität sowie einzigartige Farbkraft!

Point of Difference: Durch konsequente Produktoptimierung und Entwicklung intelligenter Lösungen soll sowohl der funktionale als auch der emotionale Mehrwert der Produkte nachhaltig erhöht und somit ein Zusatznutzen für den Konsumenten geschaffen werden.

Der Pinsel verweist auf die unübertroffene Aquarellierbarkeit.

Die markante sechseckige Form bei holzgefassten Stiften wurde 1842 von Lothar von Faber eingeführt und verhindert nicht zuletzt auch das Wegrollen des Stiftes.

Ausgezeichnete Produkteigenschaften: Faber-Castell Produkte weisen hervorragende Produkteigenschaften auf. Beispielhaft sind hier die hochwertigen Pigmente und die langjährige Lichtbeständigkeit, welche nachhaltige Brillanz und Farbintensität garantieren.
Charakteristisches und zeitloses Design: Aufgrund der einzigartigen Gestaltung der Faber-Castell Produkte verfügen diese über eine hohe Funktionalität sowie zeit-lose Eleganz.

Qualitätsstandards

Prozess- und Managementstandards

Regelmäßige Produktivitäts- und Qualitätsmessung im Werk São Carlos, Brasilien

Die Qualität der Faber-Castell Produkte wird durch interne Prozess- und Managementstandards festgelegt, welche im Managementsystem „FABIQUS“ hinterlegt sind. Diese Standards beinhalten neben den relevanten Produktions-, Entwicklungs- und Vertriebsprozessen unter anderem auch Anforderungen an die Produktqualität. Die Aktualität, Einhaltung und richtige Dokumentation der Prozesse wird im Zuge der jährlich stattfindenden externen ISO-Zertifizierung hinterfragt und überprüft. Damit eine optimale Produkt-, Prozess- und Servicequalität erreicht wird, werden in den Werken Programme zum kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) implementiert, die auf eine stetige Verbesserung in kleinen Schritten mit möglichst nachhaltiger Wirkung abzielen. In weltweiten Clustermeetings sowie in individuellen Arbeitsgruppen der Werke werden konkrete Verbesserungsvorschläge erarbeitet und so Schritt für Schritt die Organisation, Prozesse und Produkte verbessert.

Standards zur Produktqualität und –sicherheit

Aufwändige Schreibtests im Qualitätslabor, Faber-Castell Malaysia

Ein großer Teil der Produktpalette richtet sich an die Zielgruppe der Vorschul- und Schulkinder. Den Faktoren Sicherheit und Verträglichkeit gilt daher im Hinblick auf Produkte und Verpackungen die besondere Aufmerksamkeit. Dies gewährleistet Faber-Castell durch eine sorgfältige Auswahl der verwendeten Rohstoffe sowie der anschließenden fachgerechten Verarbeitung. Abgesichert wird dieser Anspruch zudem durch umfangreiche chemische und physikalische Analysen.

Für das gesamte Produktportfolio gelten weltweit einheitliche Qualitätsstandards mit definierten Prüfmethoden. Qualität bedeutet für Faber-Castell Schreibkomfort, Zuverlässigkeit, Zusatznutzen und Produktsicherheit. Interdisziplinäre Teams – von der Entwicklung bis zur Fertigung – arbeiten an innovativen Produktlösungen. Das Prüfwesen der Faber-Castell Gruppe ist in „CENTRES OF COMPETENCES“ aufgeteilt. Diese modern ausgestatteten und auf die Bedürfnisse der hochwertigen Faber-Castell Produkte ausgerichteten Qualitätslabore sind verteilt auf die Kontinente Lateinamerika, Asien und Europa. Durch die überwiegende Prüfung in eigenen Laboren nach streng definierten Spezifikationen achtet Faber-Castell auf die Einhaltung aller gesetzlichen sowie selbst definierten Vorgaben.

In-Prozess-Kontrolle als weltweiter Standard

Um dem Kunden eine gleichbleibend hohe Qualität zu gewährleisten, werden in allen Faber-Castell Werken die Herstellungsprozesse im Rahmen einer In-Prozess-Kontrolle (IPK) ständig überprüft. Durch die Kontrollen wird sichergestellt, dass die Produkte den jeweiligen Spezifikationen entsprechen.

Werden in dieser Phase Abweichungen festgestellt, kann bereits in dem jeweiligen Produktionsprozess die Fehlerursache behoben werden, ohne dass die mangelhaften Produkte auch noch die nächsten Prozesse durchlaufen und erst am Ende der Prozesskette geprüft werden. Bevor das Endprodukt zum Kunden gelangt, erfolgt eine abschließende Qualitätskontrolle.

Regelmässige Überprüfung von Standards

Sämtliche Abläufe von Faber-Castell werden regelmäßig unter die interne und externe „Lupe“ genommen. Audits werden mit fachkundigen Experten durchgeführt, um zu hinterfragen ob festgelegte Standards eingehalten werden und weitere Verbesserungen in den jeweiligen Bereichen möglich sind. Über sogenannte „Cross-Audits“, bei denen geschulte Auditoren eines Bereiches oder auch eines Produktionswerkes eine andere Abteilung oder ein anderes Werk auditieren, wird der Erfahrungsaustausch untereinander gefördert sowie Best Practice Beispiele ausgetauscht. Interne Faber-Castell Audits werden prozessbezogen zu Themen der Qualität, des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit sowie sozialen Kriterien gemäß der Faber-Castell Sozialcharta durchgeführt.

Durch regelmäßig durchgeführte Vergleichstests und Produktaudits in der gesamten Faber-Castell Gruppe wird der Status quo bereits auf dem Markt befindlicher Artikel überwacht. Hierdurch wird das Ziel „Best of the Class“ kontinuierlich verfolgt. Dies bedeutet, dass die Produkte in ihrer jeweiligen Kategorie die Besten sein sollen.

Externe Überprüfungen sorgen dafür, dass keine Betriebsblindheit einkehrt und weitere Erkenntnisse für Verbesserungen gewonnen werden. Auch hier werden alle unternehmensrelevanten Themen auf den Prüfstand gestellt. Audits werden sowohl durch anerkannte Zertifizierer wie den TÜV Rheinland® als auch, als Besonderheit von Faber-Castell, im Rahmen der Sozialcharta in Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften IG Metall und der internationalen Gewerkschaft Building and Wood Worker‘s International, BWI durchgeführt.

Auditteam Sozialaudit Lateinamerika während der Forstbegehung in Prata (v.l.n.r.): Gisbert Braun (FC AG), Bert Römer (IG Metall), Marion Hellmann (BWI Zentrale), Nilton Freitas (BWI Lateinamerika), Claudia Vargas (FC Kolumbien), Alejandro Mas (FC Peru)

Das Management der Lieferkette

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Lieferanten zur Absicherung und Steigerung der Qualitäts-, Umwelt- und sozialen Forderungen sowie der Lieferzuverlässigkeit ist ein unverzichtbarer Baustein und zentrales Anliegen von Faber-Castell. Die Lieferanten sind ein wichtiges Glied der Wertschöpfungskette, deshalb strebt Faber-Castell eine langfristige Kooperation an, um die Lieferperformance kontinuierlich zu steigern.

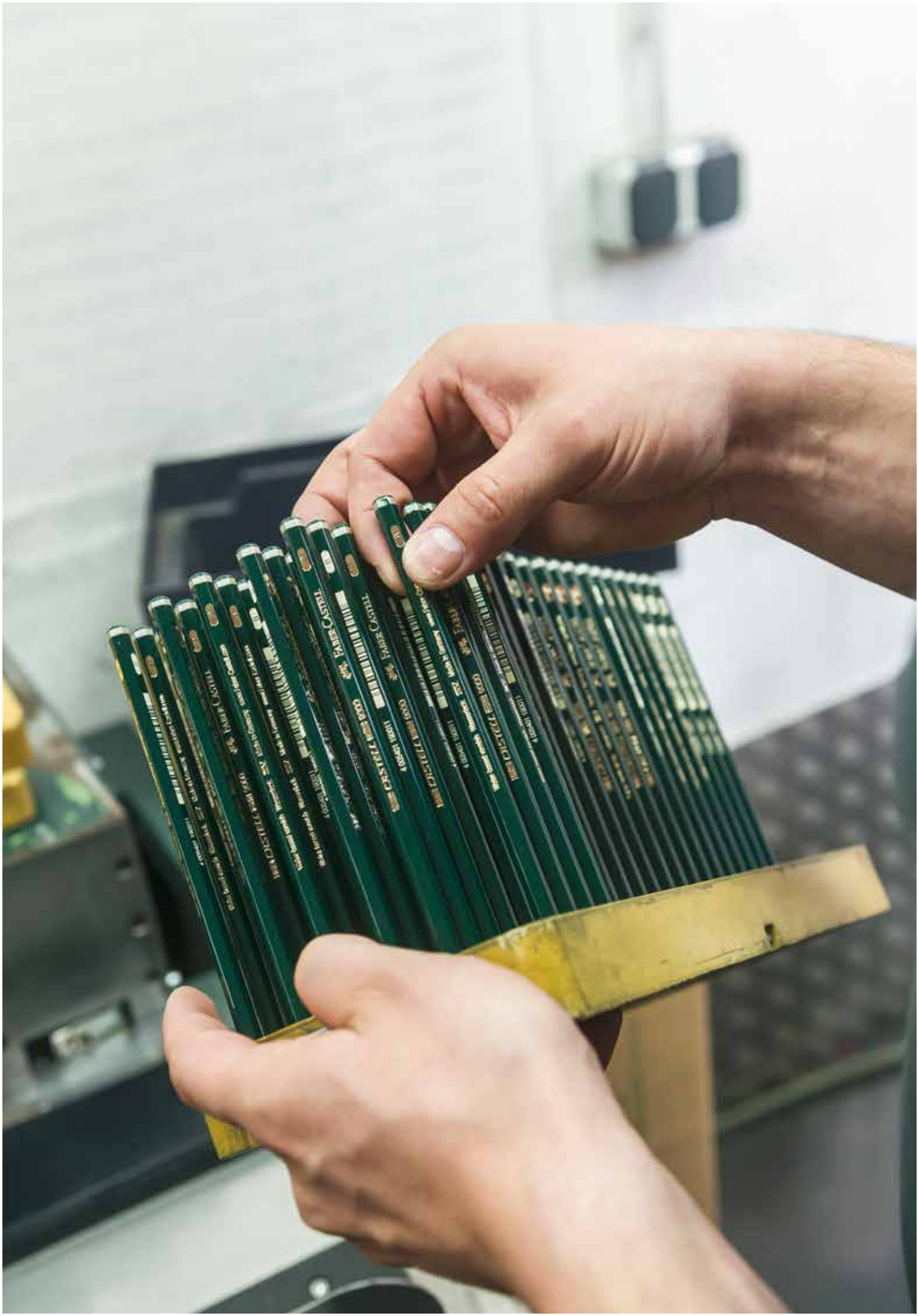
Die Rohstoffe, Komponenten und Produkte müssen hohe Qualitätsanforderungen erfüllen. Eine regelmäßige Lieferantenbewertung inklusive Besuche der Produktionsstandorte von Lieferanten unterstützt dabei, die Zulieferer partnerschaftlich einzubinden und die Anforderungen an Qualität, Lieferservice sowie Umwelt- und Sozialforderungen zu erfüllen. Eine anschließende Klassifizierung in die Kategorien „A“ (erfüllen die Anforderungen sehr gut) bis „C“ (die Zielsetzung wird nicht erreicht) zeigt das aktuelle Qualitätsniveau der Lieferanten und ist die Basis für weitere Verbesserungen.

Lieferantenaudit im Rahmen des jährlichen Sozialcharta-Audits mit Gewerkschaften, Malaysia, August 2015

Faber-Castell Kundenservice

Mit Hilfe der 20 weltweiten Zentren für Kundenservice garantiert Faber-Castell eine Reklamationsbearbeitung innerhalb von zwei Wochen sowie einen kulanten Reparaturservice. Durch regelmäßig geschulte Mitarbeiter und den persönlichen Kontakt zum Kunden kann Faber-Castell schnell auf Kundenwünsche reagieren, Produktverbesserungen entsprechend umsetzen und einen umfassenden Service und hohe Qualität gewährleisten.

Aktueller Kundenservice mit Einbau neuer Teile an einem TK-matic – einem Schreibgerät aus den 80er Jahren.



Herausforderungen im Hinblick auf die Qualität

Hohe Gesetzesdichte

Für Faber-Castell ist herausragende Qualität zentrales Anliegen und Herausforderung, der sich das Unternehmen auch in Zukunft stellen wird, zugleich. Eine zunehmende internationale Gesetzesdichte erhöht stetig die Anforderungen an Prüfverfahren von Faber-Castell. Durch zusätzliche Richtlinien (z.B. europäische REACH-Verordnung zu Gefahrstoffen, europäische Spielzeugrichtlinie, Standards des brasilianischen National Institute of Metrology, Quality and Technology (Inmetro), amerikanischer Consumer Product Safety Improvement Act (CPSIA)) und unterschiedliche Anforderungen in verschiedenen Ländern bedarf es neben komplexer Prüfprozesse einer hohen Kompetenz und Weiterbildung der Faber-Castell Mitarbeiter.

Wettbewerbsfähigkeit

Trotz des hohen Qualitätsanspruches muss Faber-Castell auch zukünftig konkurrenzfähig bleiben. Steigender Wettbewerb, schnelle Marktveränderungen und Konkurrenz aus Ländern mit niedrigeren Lohnkosten stellen ständige und große Herausforderungen dar. Faber-Castell ist der festen Überzeugung, dass ein stringentes Festhalten an den definierten Markenkernwerten und Verpflichtungen zu Qualität, Umwelt und sozialen Themen auch zukünftig den Erfolg von Faber-Castell sichern wird.

Internationalität und weltweite Vernetzung

Faber-Castell ist bestrebt, Arbeitsprozesse und Produkte durch stärkere internationale Vernetzung der Werke und einen intensiven Dialog mit Schlüssellieferanten weiter zu verbessern. Vor allem den Austausch unter den Mitarbeitern und das „Lernen von den Besten“ will Faber-Castell in den nächsten Jahren, z.B. durch Expertenentsendungen in andere Werke der Faber-Castell Gruppe, aktiv fördern. Im Hinblick auf weiter zusammenwachsende und komplexere Märkte wird Faber-Castell die Themen Beschaffung von Rohstoffen und Handelswaren sowie das gesamte internationale Lieferantenmanagement weiter professionalisieren und ausbauen.

Ökologie

Nachhaltige Aufforstung in Kolumbien

„Vermutlich gibt es auf der ganzen Welt
kein vergleichbares Forstprojekt
im Rahmen des UN-Programmes
›Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung‹.

Hier in Magdalena wird die größtmögliche Menge
an Emissionszertifikaten generiert,
die die Verminderung der klimaschädlichen
Treibhausgase zum Ziel haben.“

Jean-Guénolé Cornet,
Waldexperte und Leiter der ONF Andina (Office National des Forêts)

„Man muss kein Visionär sein, um zu erkennen, dass die Sicherung der Ressourcen für das Leben der kommenden Generationen von höchster Bedeutung ist.“

Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell

Nachhaltige Aufforstung in Kolumbien

Laut Bundesministerium für Umwelt und Naturschutz sind rund 31 Prozent der Landoberfläche der Erde bewaldet. Leider liegt der jährliche Waldverlust weltweit nach Angaben des World Wide Fund For Nature (WWF) immer noch bei einer Fläche von circa 13 Millionen Hektar, dies entspricht etwa 35 Fußballfeldern pro Minute. Wälder liefern nicht nur wichtige Rohstoffe für den Menschen, vielmehr speichern sie Kohlenstoff, regulieren das Klima und beherbergen fast 90 Prozent der auf dem Land lebenden Tier- und Pflanzenarten. Holzplantagen können verantwortungsvoll und ökologisch betrieben werden, den Nutzungsdruck auf die natürlichen Wälder verringern und die wirtschaftliche Entwicklung in den betreffenden Ländern vorantreiben.

Das traditionell in der Bleistiftindustrie verwendete Zedernholz genügt aufgrund seines langsamen Wuchses immer weniger den Anforderungen eines verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen. Die Holzart Gmelina (gmelina arborea) gewinnt als Plantagenbaum für die qualitativ hochwertige Holzstiftfertigung bei Faber-Castell, aber auch für die Holz- und Möbelindustrie weltweit, zunehmend an Bedeutung. Diese schnellwüchsige, ursprünglich aus Südostasien stammende Laubbaumart ist binnen zehn Jahren schlagreif und findet in den tropischen Wäldern Kolumbiens ideale Wachstumsbedingungen vor.

Einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Forstwirtschaft leistet Faber-Castell im ländlichen Norden Kolumbiens in der Nähe des Rio Magdalena. Ein großflächiges, staatlich gefördertes Restrukturierungsprogramm soll die von Überweidung geschwächte Region wiederbewalden und den bisherigen Kreislauf aus exzessiver Viehwirtschaft, Erosion, Überschwemmung, Missernte und Armut durchbrechen. Faber-Castell ist bislang einer der wenigen privatwirtschaftlichen Investoren, die das Projekt unterstützen. Zusammen mit etwa 51 Kleinbauern bewirtschaftet Faber-Castell ca. 2.000 Hektar Waldfläche und beteiligt die Farmer an den Erträgen. So sichert sich das Unternehmen die eigene Rohstoffversorgung aus ökologisch einwandfreien Quellen und bietet den Bauern eine Zukunftsperspektive.

Gemeinsam gegen Armut und Umweltzerstörung

Zwischen den Kleinbauern und der Faber-Castell Gesellschaft vor Ort (A.W. Faber-Castell & TH Reforestation) wird ein Vertrag geschlossen, wonach der Bauer einen Teil seines Grundes für die Aufforstung an Faber-Castell verpachtet, die Pflege der Wälder übernimmt und im Gegenzug am Verkauf des Holzes und der Emissionszertifikate prozentual beteiligt wird. Der Bauer kann die nicht zur Forstung genutzte Fläche seines Landes für den Getreide-, Mais- und Maniokanbau nutzen. Der Vertrag gilt für einen Zeitraum von 15 bis 20 Jahren und kann nach Bedarf verlängert werden.

A.W. Faber-Castell & TH Reforestation agiert als Forstbetreiber, indem es sowohl Aktivitäten wie Zucht, Pflanzung, Baumpflege und Ernte als auch den Einsatz der Waldarbeiter koordiniert und leitet sowie alle hierzu nötigen Investitionen tätigt. Das gesamte Forstprojekt inklusive des Sägewerks orientiert sich an den Richtlinien des FSC®. Neben forstwirtschaftlichen Abläufen schließt dies Umwelt- und Arbeitsschutzvorgaben sowie soziale Standards mit ein.

Strukturwandel

Mit Faber-Castell haben die Bauern einen konstanten und vorrangigen Holzabnehmer. Die dort angebauten Gmelina- und andere Plantagen-Hölzer sind gleichzeitig auch in der Möbelindustrie gefragt, da sie als besonders hochwertig gelten.

Durch den Handel und Verkauf des Gmelinaholzes lässt sich ein höherer Lebensstandard finanzieren und ermöglicht den Familien sowie Zulieferern des Projektes in Bildung zu investieren oder andere Kleininvestitionen zu tätigen. Mittelfristig sollen die Kommunen in die Lage versetzt werden, die Infrastruktur auszubauen und in das Bildungswesen zu investieren.

Politische und wirtschaftliche Stabilisierung der Region

Viele Jahrzehnte lang war die ertragsarme Region Austragungsort wirtschaftlicher und politischer Spannungen zwischen Großgrundbesitzern und Kleinbauern. Bewaffnete Konflikte führten zur Vertreibung der Bauern, Landbesetzungen, Entführungen und Ermordungen von Viehwirten und Industriellen sowie zahlreichen anderen Gewalttaten.

Ab 2007 sorgte das kolumbianische Landwirtschaftsministerium dafür, dass die vertriebenen Landbesitzer ihren Grund zurückerhielten und in ihre Fincas zurückkehren konnten. Nach Jahren der wirtschaftlichen Lähmung bedeutete die für die Bauern lukrative Forstbewirtschaftung kontinuierliche Beschäftigung, eine neue wirtschaftliche Unabhängigkeit und diente somit auch der Stabilisierung und Befriedung der Region. Während der Hochphase der Auseinandersetzungen kam das Wiederaufforstungsprojekt nur langsam voran. Weitere ausländische Investoren entdecken das wirtschaftliche Potential der aufstrebenden Republik und lassen so den Lebensstandard in den Städten wie auch in den ländlichen Gemeinden beständig steigen.

Förderung der Biodiversität

Das Projekt hilft aber nicht nur den Menschen vor Ort. Auch das Thema Biodiversität spielt eine wichtige Rolle. Der Norden Kolumbiens ist seit dem frühen 20. Jahrhundert geprägt von exzessiver landwirtschaftlicher Nutzung, Abholzung und Überweidung. Heute wirken die Baumplantagen der Bodenverarmung entgegen, sorgen für eine höhere Bodenfruchtbarkeit und erlauben dank ihres Mikroklimas die Ausbreitung der nativen Biodiversität. So werden die Faber-Castell Forste auch zur Heimat für unzählige Tier- und Pflanzenarten, denn das Projekt umfasst neben der Bewirtschaftung der Plantagen auch den Schutz naturbelassener Waldflächen (High Conservation Value Forests, FSC®). Im Mai 2015 wurde durch ein externes Institut eine umfassende Biodiversitätsstudie in Auftrag gegeben, die auf den sehr hohen Artenreichtum der Wälder hinweist und die Bedeutung des Projekts für die regionale Biodiversität in Kolumbien unterstreicht. Ein Bio-Monitoring, das in Zusammenarbeit mit fachkundigen Biologen aufgebaut wird, bewertet regelmäßig die Artenvielfalt und unterstützt das Biodiversitätsprogramm von Faber-Castell.

„Dank Faber-Castell weiss ich, dass wir Hilfe für unsere Familien erhalten werden. Ich glaube an das Projekt, das auch unserer sehr geschädigten Umwelt helfen wird, sich wieder zu erholen. Es hat viele Arbeitsplätze hier in der Gemeinde Zapayan geschaffen.“

Edgar Tamara

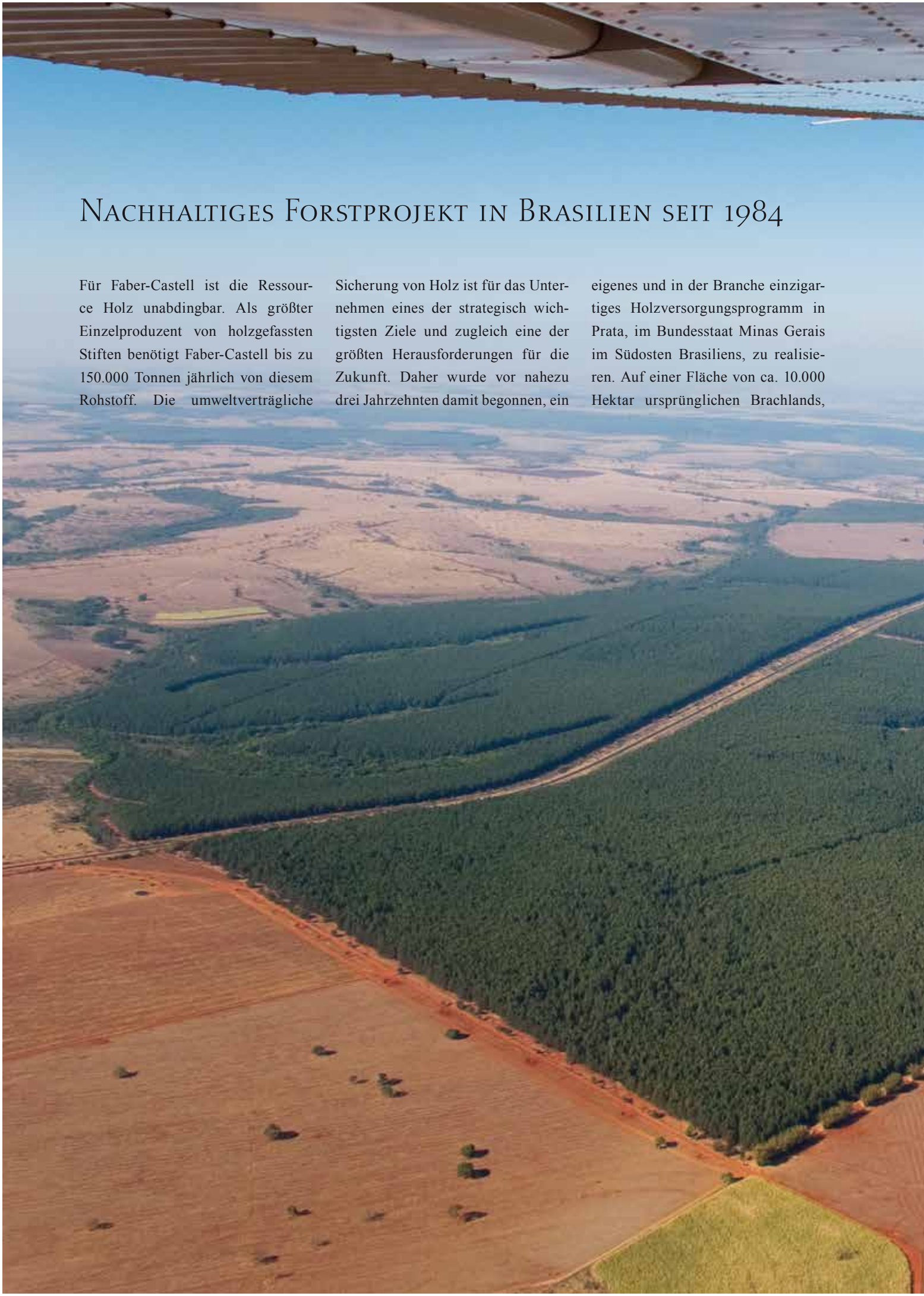
Klimazertifikate und Reduktion der Treibhausgase

Das Aufforstungsprojekt wird von höchster Stelle bestätigt: Die Vereinten Nationen nahmen es 2012 als erstes Forstprojekt weltweit in das streng überwachte Programm „Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung“ (CDM – Clean Development Mechanism) auf. Ziel des CDM ist es, neben der Emissionsreduktion auch den Entwicklungsländern durch Technologietransfer zu helfen und eine klimafreundliche Wirtschaft aufzubauen. Faber-Castell darf somit als erstes Privatunternehmen weltweit Emissions-Zertifikate aus Forsten verkaufen, wie sie im Kyoto-Protokoll zur Verringerung des weltweiten Treibhausgasausstoßes vorgesehen sind.

Die Eigenschaft von Pflanzen, Kohlenstoffdioxid (CO_2) zu absorbieren und somit dem Treibhauseffekt entgegenzuwirken dient als Grundlage für die Bemessung der Emissionszertifikate. Die im CDM Programm registrierten Gmelinaplantagen speichern nach Prognose bis zum Jahr 2029 ca. eine Million Tonnen CO_2 und sind somit ein direkter und effizienter Weg zur Reduzierung der Treibhausgase.

Nachhaltiges Forstprojekt in Brasilien seit 1984

Für Faber-Castell ist die Ressource Holz unabdingbar. Als größter Einzelproduzent von holzgefassten Stiften benötigt Faber-Castell bis zu 150.000 Tonnen jährlich von diesem Rohstoff. Die umweltverträgliche Sicherung von Holz ist für das Unternehmen eines der strategisch wichtigsten Ziele und zugleich eine der größten Herausforderungen für die Zukunft. Daher wurde vor nahezu drei Jahrzehnten damit begonnen, ein eigenes und in der Branche einzigartiges Holzversorgungsprogramm in Prata, im Bundesstaat Minas Gerais im Südosten Brasiliens, zu realisieren. Auf einer Fläche von ca. 10.000 Hektar ursprünglichen Brachlands,

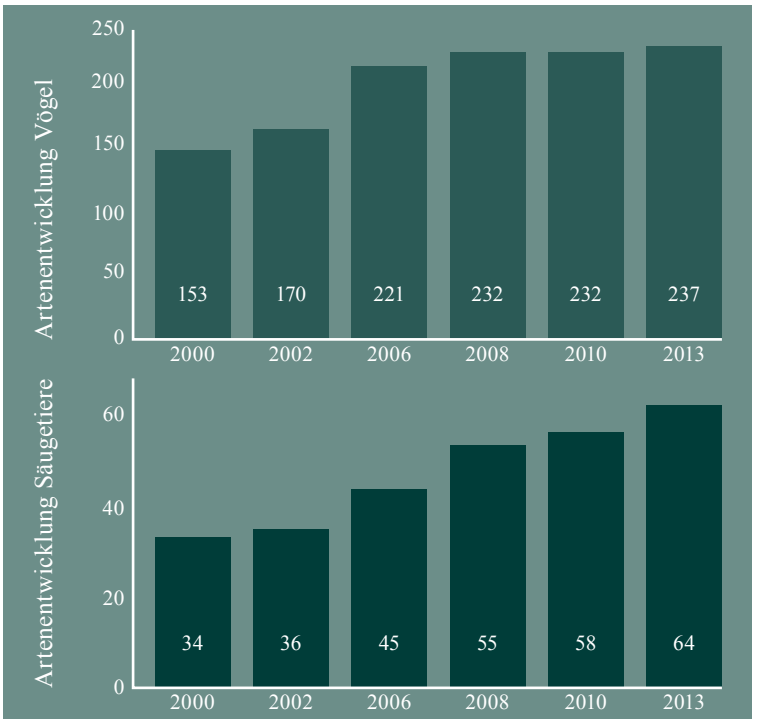


mehr als 2.000 km vom Amazonas-Regenwald entfernt, wurden Millionen Setzlinge der Sorte Pinus caribaea angepflanzt – eine Baumart, die auf dem kargen, sandigen Boden der brasilianischen Savanne schnell und ideal wächst. Faber-Castell lässt auf diese Weise jede Stunde ca. 20 Kubikmeter Holz nachwachsen. Die Pinienforste in Brasilien dienen hauptsächlich zur Versorgung des weltgrößten Werkes in São Carlos (Bundesstaat São Paulo) mit einer Produktionskapazität von knapp zwei Milliarden holzgefassten Stiften pro Jahr.

Zertifizierte nachhaltige Forstwirtschaft

Bereits 1999 hat das Forest Stewardship Council® die Forstbestände von Faber-Castell mit dem Umweltsiegel FSC®-FM (Forest Management) für umweltgerechte, sozial verträgliche und wirtschaftlich nachhaltige Waldbewirtschaftung ausgezeichnet. Damit vom Baumsetzling bis zur Verpackung des Stiftes die Herkunft des Holzes lückenlos nachvollzogen werden kann, sind zusätzlich alle Sägewerke, Produktionsstätten und Vertriebsgesellschaften der Faber-Castell Gruppe nach FSC®-CoC (Chain of Custody) zertifiziert.

Mit dem Beitritt zum Global Forest & Trade Network (GFTN) im Jahr 2008, einer Organisation des WWF, hatte sich Faber-Castell verpflichtet, seinen Anteil an FSC® zertifizierten Holzressourcen bis zum Jahr 2012 von 82 % auf 90 % zu erhöhen. Dieses Ziel wurde bereits Mitte 2010 übertroffen. Heute sind sogar 95 % des in der gesamten Faber-Castell Unternehmensgruppe verwendeten Holzes nach den strengen Auflagen des FSC® zertifiziert und auch die restlichen Holzmengen stammen aus kontrollierter, nachhaltiger Forstwirtschaft. Hierdurch wird eine umweltverträgliche, wirtschaftlich tragfähige und sozial verantwortliche Holzversorgung garantiert. Faber-Castell hat somit die höchste Quote an eingesetztem FSC®-Holz in der gesamten Schreibwarenbranche und kann auch branchenübergreifend als Pionier angesehen werden.


Artenentwicklung Vögel
250
200
150
100
50
0
153
170
221
232
232
237
2000
2002
2006
2008
2010
2013
Artenentwicklung Säugetiere
60
40
20
0
34
36
45
55
58
64
2000
2002
2006
2008
2010
2013

Schutz der Biodiversität

Neben der umweltverträglichen Rohstoffnutzung und der Bewirtschaftung nachhaltiger Forste ist auch der Artenschutz von Flora und Fauna ein unternehmerisches Anliegen, dem durch zahlreiche weltweite Initiativen Rechnung getragen wird. So schloss sich Faber-Castell im Jahr 2008 dem Wirtschaftsnetzwerk „Biodiversity in Good Company“ an, einer Business and Biodiversity-Initiative des Bundesumweltministeriums.*

Die rund 10.000 Hektar großen firmeneigenen Forste in Prata (Brasilien) – davon 2.700 Hektar naturbelassen – werden nicht nur zur Holzgewinnung genutzt, sondern dienen darüber hinaus dem Schutz der Vielfalt der Arten, der Ökosysteme sowie der genetischen Vielfalt. Somit sichert Faber-Castell zahlreichen, zum Teil vom Aussterben bedrohten Tier- und Pflanzenarten einen einzigartigen natürlichen Lebensraum. Die im Jahr 2001 ins Leben gerufenen Biodiversitätsprogramme „Arboris“ und „Animalis“ analysieren regelmäßig den wachsenden Fortschritt der biologischen Vielfalt in den brasilianischen Forsten von Faber-Castell.

Das Projekt „Animalis“ ist der wohl sichtbarste Teil des Umweltschutzprogramms der Faber-Castell Gruppe. Seit 1992 wird die Entwicklung der lokalen Artenvielfalt auf der Forstplantage analysiert, die Bestände kontrolliert und somit der Lebensraum der Tiere gesichert. Auf Basis von Beobachtungen, Kameraaufzeichnungen, Fußabdrücken und Ausscheidungen erfolgt eine jährliche Registrierung. Dadurch können wichtige Erkenntnisse für nachhaltiges Forsten und umweltpädagogische Aspekte vor Ort gewonnen und hinsichtlich des Artenschutzes optimiert werden. So werden beim Abtrieb der Hölzer beispielsweise Bäume mit vitaler Krone als Rückzugsort für heimische Vogelarten stehen gelassen.

Seit Beginn der Aufzeichnungen ist die Zahl der registrierten Arten kontinuierlich gewachsen und bietet heute einen Lebensraum für etwa 64 Säugetier-, 237 Vogel- und 60 Reptilien- und Amphibienarten. Im Sommer 2013 wurde damit begonnen, auch den Bestand der Fledermausarten zu überwachen. Von den in der Region Minas Gerais lebenden 77 Fledermausarten wurden allein 22 in den Faber-Castell Forsten gezählt. Wissenschaftlich bedeutend ist insbesondere das Vorkommen von bedrohten Arten, wie etwa dem scheuen Mähnenwolf Chrysocyon brachyurus oder dem Pampashirsch Ozotoceros bezoarticus.

Zur Etablierung und Förderung der natürlichen Flora wurden im Rahmen des Biodiversitätsprojekts „Arboris“ bisher weit mehr als 40.000 lokale Bäume und andere Nutzpflanzen in den Reservatsbereichen der Plantagen angesiedelt. So zum Beispiel die Baumart Tapirira guianensis oder die Steinfrucht Murici, die zur Familie der Malpighiengewächse gehört. Beide Pflanzenarten findet man hauptsächlich in den Tropen Südamerikas.

Das Projekt zielt jedoch nicht nur auf den Erhalt der heimischen Pflanzenwelt ab, sondern gewährleistet durch die Vielzahl der auf den Pflanzen siedelnden Insektenpopulationen auch eine natürliche Kontrolle des Schädlingsbefalls der Wälder. Zudem stellt es eine hohe Wasser- und Bodenqualität sicher und bietet Schutz vor Erosionen. Nicht zuletzt die Zusammenarbeit von Faber-Castell mit renommierten lokalen Universitäten verschafft dem Engagement zum Erhalt der Artenvielfalt internationale Anerkennung.

*Dieser Zusammenschluss von Unternehmen tritt für den Schutz der biologischen Vielfalt ein – im Interesse von Wirtschaft und Gesellschaft. Der branchenübergreifenden Initiative gehören kleine, mittlere und große Unternehmen an – aus Deutschland und darüber hinaus. In einer Leadership-Erklärung verpflichten sie sich dazu, den Schutz der Biodiversität in ihre Nachhaltigkeitsstrategie und das betriebliche Management zu integrieren. Damit leisten sie einen aktiven Beitrag zur UN-Konvention über die biologische Vielfalt“ (CBD).

Faber-Castell ist Klimaschützer

Im Kampf gegen den Klimawandel sind Emissionsreduktionen durch Energieeinsparungen wichtige Maßnahmen der Industrie. Mit der Ermittlung des klimarelevanten „Fußabdrucks“ eines Unternehmens, dem sogenannten Carbon Footprint, treibt Faber-Castell seit 2010 die Klimabilanzierung aller weltweiten Produktionsstandorte inklusive deren Transportströme voran. Diese jährliche Analyse wird nach aktuellen Normen und wissenschaftlichen Erkenntnissen (u.a. GHG Protocol®) erstellt, um Einsparungspotentiale bei den produktionsbedingten Emissionen abzuleiten. Andere Maßnahmen gelten dem betrieblichen Energiemanagement, der Förderung umweltfreundlicher Energien sowie der Verbesserung von Produktions- und Logistikprozessen.

Corporate Carbon Footprint

Vor allem in den letzten Jahren hat der CO_2- Fußabdruck an Bedeutung gewonnen, da er als hilfreiches Instrument zur Messung von Klimaauswirkungen von Unternehmensaktivitäten herangezogen werden kann. In Folge dessen wurde in Zusammenarbeit mit externen Instituten der CO_2-Fußabdruck für Faber-Castell erstellt. Die Emissionen hierfür werden in Anlehnung an den „Corporate Accounting and Reporting Standard“ der „Greenhouse Gas Protocol Initiative“ (GHG Protocol®) berechnet. Das international anerkannte „GHG Protocol“ unterscheidet hierbei drei verschiedene Geltungsbereiche (Scopes) der Teibhausgasemissionen.

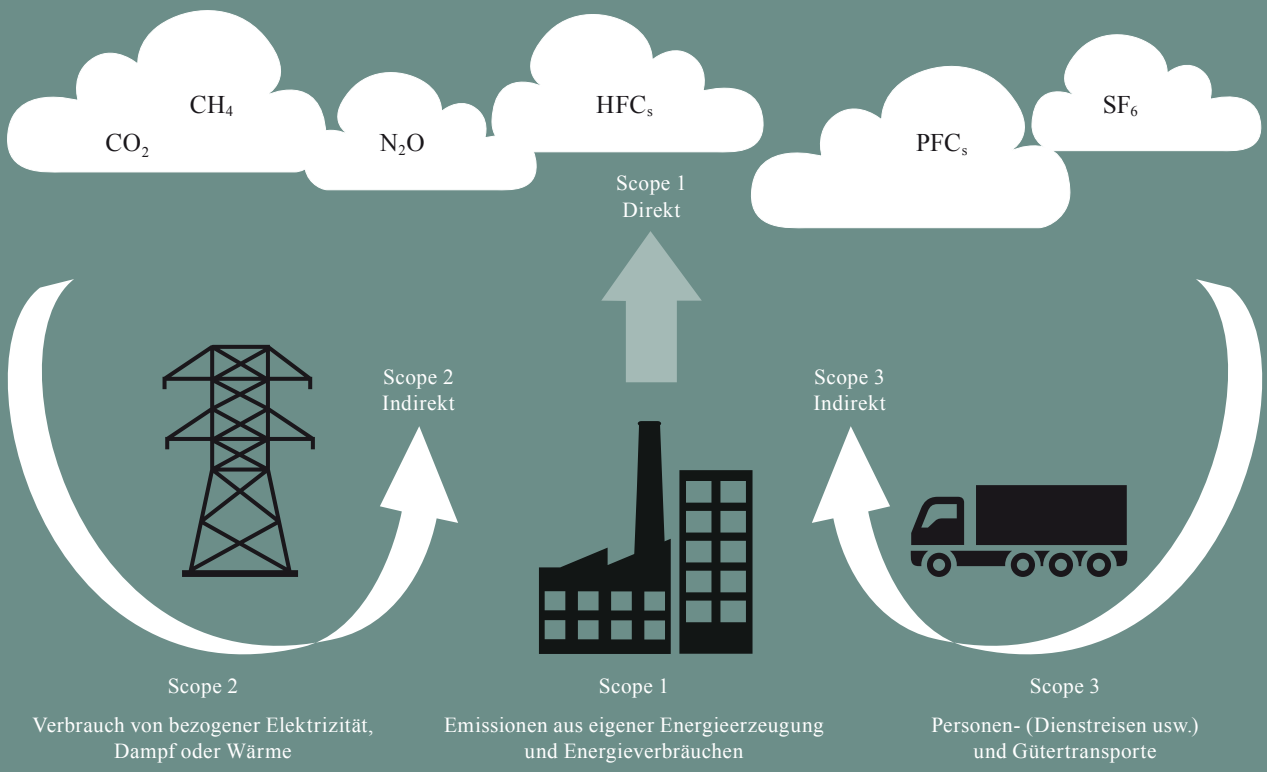
Scope 1 umfasst alle Emissionen, die direkt in einem Unternehmen anfallen, wie beispielsweise den CO_2-Ausstoß aus der Verbrennung stationärer oder mobiler Quellen oder Prozessemissionen.

Scope 2 beinhaltet die indirekten Emissionen, die aus der Energiebereitstellung durch einen Energieversorger für das Unternehmen resultieren.

Die übrigen Emissionen eines Lebenszyklus, die mit der Unternehmenstätigkeit im Zusammenhang stehen, werden in Scope 3 erfasst. Dies sind zum Beispiel Warentransporte, aber auch zurückgelegte Flüge und Dienstfahrten von Mitarbeitern.

Im März 2014 wurde der CO_2- Fußabdruck der Faber-Castell Gruppe für das GJ 2013/14 vom TÜV Rheinland® zertifiziert. Hierbei konnten teilweise indirekte Emissionen (Scope 3) gemäß Greenhouse Gas Protocol in die Gesamtrechnung aufgenommen werden. Somit wurde das im Nachhaltigkeitsbericht 2011 formulierte Ziel der Ergänzung des bisherigen Carbon Footprints

CO_2-Fussabdruck Faber-Castell Gruppe



erreicht.

CO_2-Absorption der brasilianischen Wälder

Einen positiven Beitrag zum Klimaschutz leistet Faber-Castell durch die vor über drei Jahrzehnten angelegten Waldflächen in Brasilien. Sie nehmen während ihres Wachstums CO_2 aus der Atmosphäre auf und binden Kohlenstoff. Eine wissenschaftliche Studie des TÜV Rheinland® aus dem Jahr 2012 hat bestätigt, dass die Faber-Castell Wälder in Prata zu einer Reduktion der Treibhausgase von über 900.000 Tonnen CO_2e beitragen. Sie binden damit deutlich mehr CO_2 als vom Unternehmen jährlich weltweit emittiert wird. Somit kann sich Faber-Castell als eines der wenigen Unternehmen seiner Branche durch eigene Forste klimaneutral stellen.

Integrierter Produktumweltschutz (IPP)

Als einer von vier Markenkernwerten in der Unternehmensstrategie verankert, gehört zur nachhaltigen Verantwortung für Faber-Castell nicht nur die umweltschonende Ressourcen-Beschaffung, sondern auch die Betrachtung des gesamten Lebenszyklus eines Produkts von der umweltgerechten Entwicklung bis zur Entsorgung. So müssen beispielsweise die Fertigungsprozesse schadstoffarm und die Produkte langlebig und idealerweise nachfüllbar oder recyclingfähig sein.

Faber-Castell hat als Gründungsmitglied einer deutschen Arbeitsgruppe im Zuge des Umweltpakts Bayern den Ansatz der Integrierten Produktpolitik (IPP) mit entwickelt und bereits 2004 im eigenen Unternehmen eingeführt. Über die Produktlebenszyklusanalyse werden die Umweltaspekte ganzheitlich nach dem Ansatz der Integrierten Produktpolitik – von der Materialauswahl bis zur Produktentsorgung – betrachtet.

Umweltaspekte bei der Entwicklung eines Bleistifts

- Umweltfreundliche Rohstoffauswahl
  Holz aus zertifizierter nachhaltiger Forstbewirtschaftung; Naturrohstoffe wie Ton und Graphit; Umwelt- und soziale Aspekte bei Lieferanten
- Herstellung von Qualitätsprodukten
  Energieeffiziente, lärm-, abfall- und abwasserarme Produktion; umweltfreundliche Lackierung; hohe Qualitätsanforderungen wie z.B. Sekuralverleimung; Ausschussminimierung
- Nutzung von Produktionsabfällen
  Holzpellets zur Wärmeversorgung
- Umweltfreundliches Verpackungskonzept
  Schadstoffarme und recyclebare Materialien wie Papier, Pappe; PVC-freie Kunststoffe; Langzeitnutzung von z.B. Metalletuis
- Lange Gebrauchsdauer
  Durch hohe Qualität und Produktnutzen; hervorragende Schreibeigenschaften; Minenbruchfestigkeit
- Schadlose Entsorgung
  Spitzerabfälle bzw. Bleistiftstummel in normalen Hausmüll geben – oder Weiternutzung mit Stiftverlängerer!

Entwicklung

Bereits in der Entwicklungsphase werden Produkte unter ökologischen Gesichtspunkten bewertet, um unter objektiven Kriterien qualitativ hochwertige und umweltgerechte Produkte herstellen zu können. Diese Bewertungen schließen sowohl eingesetztes Material als auch Herstellungsprozesse mit ein, beispielsweise werden Kunststoffe, Verpackungskartonagen und Holzschatullen auf Inhaltsstoffe, Herkunft und Nachhaltigkeit der Hölzer bzw. Holzfasern geprüft.

Materialauswahl

Holz

Der gesamte Holzbedarf für Blei- und Buntstifte der Faber-Castell Gruppe stammt aus nachhaltig bewirtschafteten und zertifizierten Forsten. Die Hölzer müssen hohe Qualitätseigenschaften aufweisen, damit diese für die Produktion von holzgefassten Faber-Castell Stiften eingesetzt werden können. Der wichtigste Faktor ist hierbei eine gute Spitzbarkeit. Voraussetzungen hierfür sind eine geringe und gleichmäßige Holzdichte, hohe Astfreiheit und ein gerader Faserverlauf. Die anfallenden Sägespäne während des Holzzuschnitts und der Stifteproduktion werden überwiegend zur Energieerzeugung in den Fabriken sowie für die Humusgewinnung bei Baumbepflanzungen wiederverwertet.

Kunststoffe

Durch die Auswahl hochwertiger und umweltverträglicher Kunststoffe wie zum Beispiel Polypropylen, kann eine lange Produktlebensdauer gewährleistet werden. Faber-Castell vermeidet über eine Eigenverpflichtung die Verwendung von schädlichen Weichmachern und PVC. Auch der Großteil der Kunststoffradierer wird PVC-frei hergestellt. Kunststoffabfälle werden wo möglich und qualitativ sinnvoll in den Produktionsprozess zurückgeführt. Recyclingfähigkeit von Faber-Castell Produkten ist ebenfalls ein wichtiger Aspekt bei der Auswahl von Kunststoffprodukten.

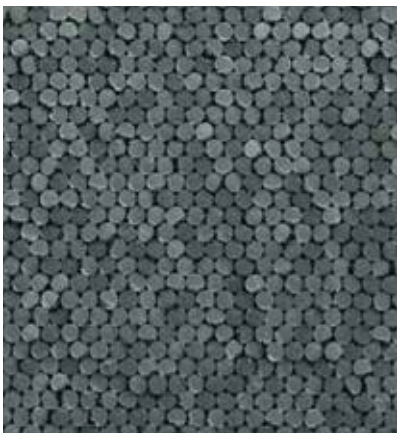
Materialauswahl

Lacke

Die Lackierung eines Farb- oder Bleistifts dient als Schutzschild: Durch Handschweiß oder Kauen auf dem Stift würden sich andernfalls Bakterien auf dem Holz ansammeln. Eine farbliche Kennzeichnung von Künstlerstiften ist zudem unabdingbar, da sonst die feinen Farbnuancen der Stifte nur schwer unterschieden werden können. Alle in Europa produzierten holzgefassten Farb- und Bleistifte erhalten eine umweltfreundliche Lackierung aus Wasserlack. Bei diesem Verfahren verwendet Faber-Castell Lacke auf Wasserbasis und nicht – wie normalerweise üblich – auf der Basis von Lösungsmitteln. Mit dieser selbstentwickelten Technologie setzte das Unternehmen bei der Einführung 1993 weltweit neue Maßstäbe auf dem Gebiet der Stiftelackierung. In anderen Werken von Faber-Castell werden neben der Wasserlacktechnologie auch Lacke mit organischen Lösungsmitteln verwendet, bedingt unter anderem durch klimatische Bedingungen.

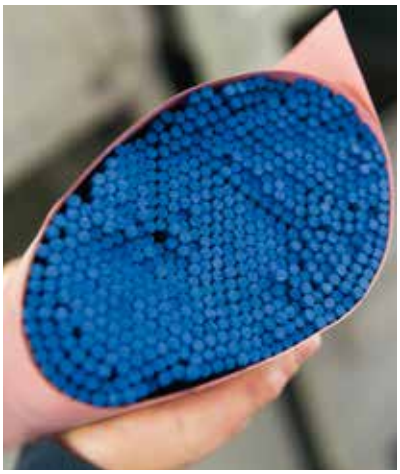
Kautschuk

Faber-Castell ist weltweit größter Hersteller von Radierern. Es gibt grundsätzlich zwei verschiedene Grundmaterialien, aus denen diese gefertigt werden: Kautschuk und Kunststoff. Alle Kautschuk-Radierer und auch ein Großteil der von Faber-Castell produzierten Kunststoff- Radierer sind PVC-frei. Ein Kautschuk-Radierer bei Faber-Castell besteht aus ca. 15 % synthetischem Kautschuk und 40 bis 50 % Calciumcarbonat sowie Farbpigmenten.



Rohstoffe für Minen

Hauptbestandteil der Bleistiftmine sind die natürlichen Rohstoffe Graphit und Ton. Der Graphit liefert hierbei die Schwärze, wohingegen der Ton als Bindemittel dient und der Mine Form und Festigkeit gibt. Beide Bestandteile werden für unterschiedliche Härtegrade nach genau festgelegten Rezepturen gemischt. Dabei gilt: je höher der Graphitanteil, desto weicher wird die Mine.



Die Farbminen hingegen bestehen hauptsächlich aus Farbpigmenten, Fetten und Wachsen, wobei deren Qualität sowohl von der Feinheit des Mahlgutes, als auch von der Anzahl der Pigmente bestimmt wird. Sowohl in Blei- als auch in Farbminen werden überwiegend Naturrohstoffe verarbeitet.

Fertigungsprozesse

Wasser

Faber-Castell verwendet Wasser primär für die Produktionsprozesse – von der Tintenherstellung bis zur Oberflächenbehandlung von Holzstiften auf Wasserlackbasis.

Weiterhin wird Wasser für Kühlzwecke, wenn möglich in geschlossenen Kühlkreisläufen, und zu Reinigungszwecken eingesetzt. Es stammt ausschließlich von kommunalen Wasserversorgern oder aus eigenen Brunnen, eine Entnahme aus schutzwürdigen Gewässern erfolgt nicht.

Energie

Einen großen Teil des Energiebedarfs deckt Faber-Castell durch die Wärmeerzeugung mit Hilfe von Holzabfällen und aus der Nutzung von Wasserkraft. So beträgt der regenerative Energieanteil im Stammwerk Stein knapp 35 % und in Brasilien mehr als 90 %. Beim elektrischen Strom liegt der Anteil an erneuerbaren Energien in der Faber-Castell Gruppe bereits bei etwa 60 %. Am Standort Stein betreibt Faber-Castell eine eigene Wasserkraftanlage, die im April 2014 grundsaniert wurde. Damit können zukünftig ca. 1,7 Millionen kWh Strom pro Jahr, abhängig vom Wasserstand der Rednitz, erzeugt werden. Die produzierte Strommenge wird, abhängig vom Strompreis, für den Eigenverbrauch eingesetzt oder als Ökostrom verkauft.

Ebenfalls besitzt Faber-Castell am Standort Stein eine eigene Pelletieranlage, die zur Wärmeversorgung der Gebäude genutzt wird. Die Holzabfälle aus der Produktion werden in Form von Holzpellets gepresst, im ehemaligen Kohlebunker für den Winterbetrieb eingelagert und bei Bedarf thermisch verwertet. Auch in den anderen Faber-Castell Produktionsstandorten weltweit finden sich ähnliche regenerative und umweltschonende Energieversorgungsmaßnahmen, wie beispielsweise die Nutzung von Erdwärme im österreichischen Werk Engelhartszell oder die Nutzung der Holzabfälle zur Wärmeversorgung.

Als ein weltweites Umweltziel wird Faber-Castell das Energiemanagement in seinen Produktionswerken weiter systematisch ausbauen. Begonnen wurde Mitte 2015 mit der Einführung eines Energiemanagementsystems nach der internationalen Norm ISO 50001 an den deutschen Standorten Stein und Geroldsgrün.

Fertigungsprozesse

Lärm

Faber-Castell verfolgt konsequent ein Programm zur Lärmreduzierung direkt an den jeweiligen Entstehungsorten, wie zum Beispiel den Holzbearbeitungsmaschinen. Regelmäßige Lautstärkemessungen innerhalb und außerhalb von Produktionsgebäuden werden durchgeführt. Ebenfalls erfolgen für die betroffenen Mitarbeiter regelmäßige betriebsärztliche Gehöruntersuchungen.

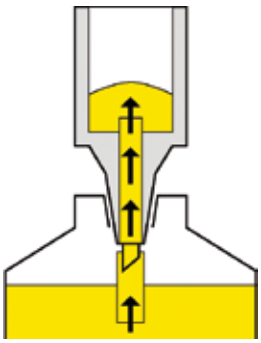
Abwasser

Das von Faber-Castell produzierte Abwasser unterliegt sowohl eigenen als auch externen regelmäßigen Überwachungen und Überprüfungen. Generell erfolgt eine indirekte Einleitung über die örtliche Kanalisation und deren Reinigungsanlagen. An verschiedenen Standorten, unter anderem in Indonesien, Peru und Brasilien, verfügt Faber-Castell über eigene moderne Abwasserbehandlungsanlagen.

Verpackung

Produkt- und Verkaufsverpackungen stellen ein wichtiges Element in der Vermarktungsstrategie von Faber-Castell dar. Verpackungen dienen als Informationsträger zu den Produkten, und sollen das Markenerscheinungsbild optimal präsentieren sowie zur Kaufentscheidung beitragen. Auch Umweltgesichtspunkte sind für Faber-Castell von Bedeutung. Daher werden überwiegend Monomaterialien wie Pappe und Kunststoffe verwendet.

Für Schulartikel und Künstlerprodukte bietet Faber-Castell Blechetuis an, die eine lange Lebensdauer haben und auch beim Transport einen entsprechenden Schutz für die Produkte bieten. Kunststoffe werden hauptsächlich als Blisterverpackungen verarbeitet, dabei wird weitestgehend auf PVC verzichtet. Durch diese Sichtverpackungen wird das Produkt im Handel geschützt, erlaubt aber dem Kunden, dieses zu sehen. Alle Verpackungen von Faber-Castell können vom Kunden in den Recyclingkreislauf zurückgegeben werden. Auch Faber-Castell Shops sind in das Umweltkonzept eingebunden; so verwenden zum Beispiel die eigenen Faber-Castell Stores in Deutschland überwiegend umweltfreundliche und FSC® zertifizierte Papiertaschen.



Produktnutzung

Dank der hohen Qualität leben Faber-Castell Produkte gegenüber Standard-Produkten länger. Alle holzgefassten Stifte sind beispielsweise mit einer patentierten Sicherheitsverleimung (Sekuralverleimung „SV“) ausgestattet, welche die Bruchfestigkeit der Mine erhöht und somit eine dauerhafte Nutzung garantiert.

Die Faber-Castell Marker und Faserschreiber sind aus Polypropylen (PP) gefertigt, das vor einem schnellen Austrocknen schützt. Der Tinteninhalt kann so über Jahre zum Schreiben und Markieren genutzt werden. Die Vorteile von Polypropylen liegen in der Geruchs- und Geschmacksneutralität, hohen Transparenz, leichten Verarbeitung, sehr guten Verschweißbarkeit, langen Lebensdauer, hohen Belastbarkeit sowie in der Lebensmittelechtheit und Recyclebarkeit.

Zusätzlich sind die Faber-Castell Textliner durch das Automatic-Refill-System sauber und problemlos nachfüllbar. Dadurch ist der Textliner in Bezug auf Umweltverträglichkeit marktführend. Durch ein großes Angebot an Refill-Minen für Kugelschreiber, Tintenroller und Druckbleistifte erreichen die Faber-Castell Produkte eine sehr lange Lebensdauer.

Produktrecycling und Abfallwirtschaft

Gemäß der Integrierten Produktpolitik „IPP“ werden Produkte und Verpackungen von Faber-Castell generell auch hinsichtlich der Abfallvermeidung und Recyclingfähigkeit bewertet und entwickelt. Durch eine korrekte Abfalltrennung können die Faber-Castell Produkte nach ihrer Nutzung dem Recyclingkreislauf zugeführt oder entsprechend der kommunalen Abfallvorschriften über den Restmüll entsorgt werden.

Die Abfallwirtschaft ist in allen Faber-Castell Werken über das integrierte Managementsystem FABIQUS geregelt und dokumentiert. Die Abfallvermeidung steht hierbei an oberster Stelle. Sollte diese nicht möglich sein, wird geprüft, ob Abfälle entsprechend wiederverwendet, verwertet bzw. recycelt werden können.

Erst wenn diese Möglichkeiten ausgeschöpft sind, erfolgt über geprüfte Entsorger die Beseitigung des Abfalls. Sämtliche Entsorgungswege und -firmen werden von Faber-Castell sorgfältig ausgewählt. Die Dienstleister werden regelmäßig überprüft und müssen spezielle Zertifizierungen als Fachbetriebe erfüllen.

Transport und Verkehr

Das Unternehmen verfolgt seit Jahren ein Transport- und Verkehrskonzept, das neben ökonomischen auch ökologische Gesichtspunkte berücksichtigt. So ist zum Beispiel der Fuhrpark des größten Faber-Castell Unternehmens in Brasilien seit längerem bereits von herkömmlichem Benzin bzw. Diesel auf Alkohol umgestellt, der aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt wird. Ebenfalls werden, wo immer möglich, Video- und Telefonkonferenzen zur Reduzierung von Reisetätigkeiten vorgezogen. Durch die überwiegend regionale Beschaffung von Rohstoffen, Komponenten und Verpackungen sind die Emissionen, die durch den Transport entstehen, als verhältnismäßig gering anzusehen.

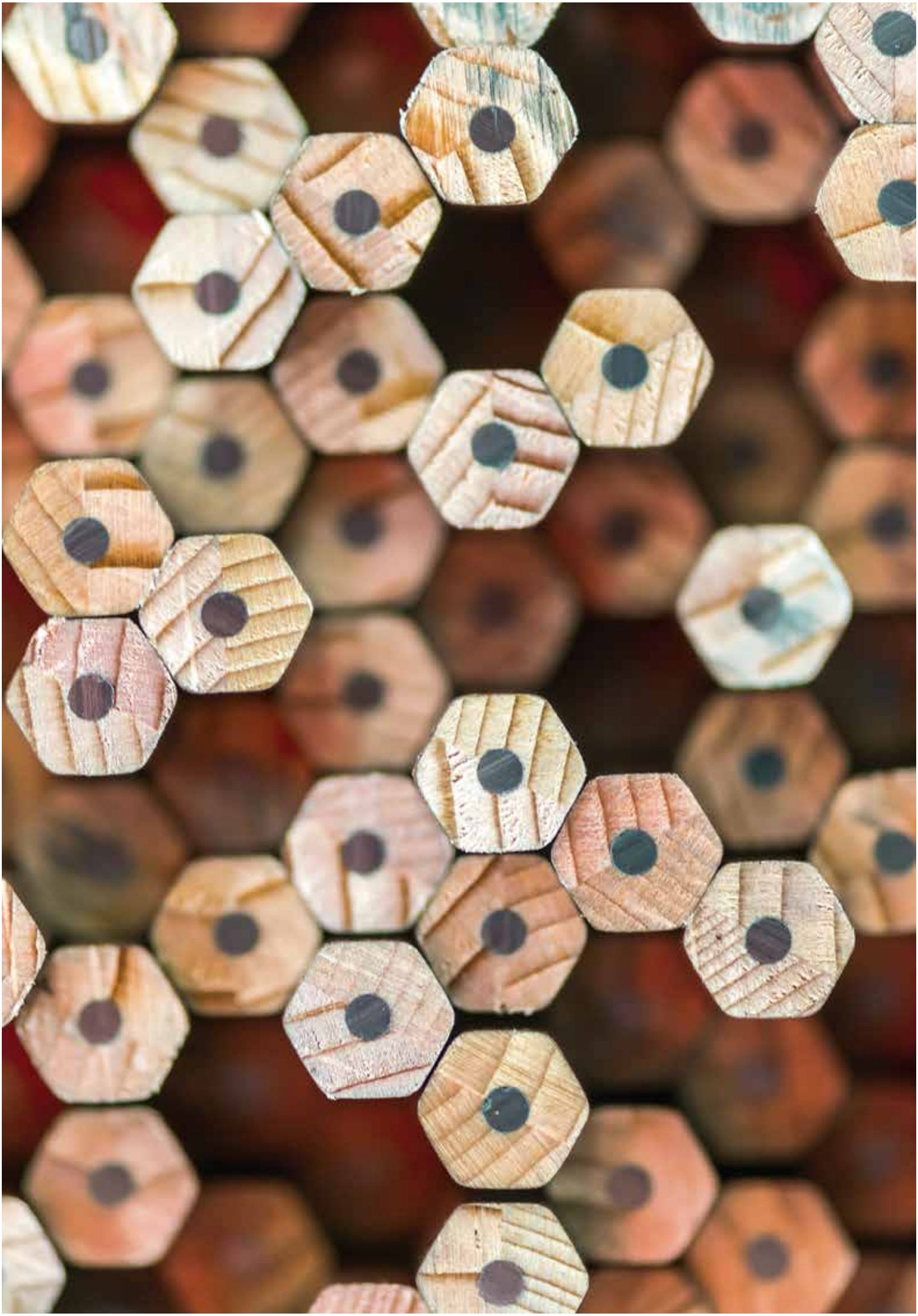
Ökologische Herausforderungen

Klimawandel

Die Folgen des Klimawandels, wie zum Beispiel die Veränderungen der klimatischen Verhältnisse hinsichtlich der eigenen Waldressourcen aber auch gesundheitliche Aspekte bei Mitarbeitern durch veränderte Lebensbedingungen, können auf die Unternehmensentwicklung von Faber-Castell einen großen Einfluss nehmen. Eine regelmäßige Analyse des weltweiten CO_2-Fußabdrucks bietet die Möglichkeit, Einsparungspotenziale zu erkennen und Ziele zur Reduzierung von Treibhausgasen zu definieren, um dem weiteren Fortschreiten der Erderwärmung entgegen zu wirken. Hierzu zählen beispielsweise energetische Verbesserungen an Gebäuden sowie von Produktionsprozessen, aber auch Optimierungen von logistischen Abläufen.

Ressourcenverfügbarkeit und Energie

Holz ist einer der wesentlichen Rohstoffe für Faber-Castell. Neben ökologischen Aspekten des Waldes für Klima und biologische Vielfalt bedeutet eine Absicherung und ggf. Erweiterung der eigenen weltweiten Holzvorkommen eine langfristige ökonomische Sicherheit für das Unternehmen. Dies insbesondere im Hinblick auf die weltweit steigende Nachfrage nach Holz und die gleichzeitig sinkende Verfügbarkeit.



In 22 Ländern der Erde schreiben ca. 8.000 Mitarbeiter an der Geschichte von Faber-Castell weiter.

Soziales

„Für mich ist es selbstverständlich,
als Unternehmer im doppelten Wortsinn
mit Anstand ‚anständig' Geld zu verdienen."

Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell

Soziale Verantwortung und Verpflichtung

A.W. Faber-Castell Unternehmensverwaltung GmbH & Co

Industriegewerkschaft Metall, Vorstand

Im März 2000 unterzeichneten Faber-Castell und die IG Metall die weltweit gültige Faber-Castell Sozialcharta. Mit ihr verpflichtet sich Faber-Castell, in allen Gesellschaften der internationalen Unternehmensgruppe Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen zu gewährleisten, wie sie von der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) empfohlen werden. Dadurch werden global die gleichen Sozial- und Arbeitsstandards garantiert, unter anderem das Verbot von Kinderarbeit, Chancengleichheit und Gleichbehandlung der Mitarbeiter ungeachtet der Rasse, der Religion, des Geschlechts und der Nationalität, die Gewährleistung sicherer und hygienischer Arbeitsbedingungen sowie die Zahlung angemessener Löhne bei humanen Arbeitsbedingungen. Diese Vereinbarung gehört in ihrem Umfang zu den ersten ihrer Art. Durch Schulungen der Führungskräfte und Mitarbeiter zu den neun Punkten der internationalen Vereinbarung ist die Sozialcharta in allen Werken weltweit immer präsent.

Die Einhaltung der Sozialcharta wird in regelmäßigen Abständen überprüft. Hierfür wurde ein Kontrollmechanismus in drei Ebenen etabliert, der sowohl interne als auch externe Gremien einbezieht. Die erste Ebene beinhaltet eine Selbstauskunft aller Werke durch Sozial-Checklisten. Diese werden in Form von regelmäßigen Audits durch interne Auditoren der jeweiligen Werke, innerhalb der zweiten Ebene, überprüft. Abschließend, auf der dritten Ebene, werden alle zwei Jahre Verifizierungs-Audits durch ein externes Monitoring-Committee durchgeführt. Dieses Prüfungsgremium setzt sich aus einem unabhängigen Ausschuss zusammen, dem sowohl Vertreter der weltweit größten Einzelgewerkschaft IG-Metall und der internationalen Gewerkschaft BWI als auch der Nachhaltigkeitsbeauftragte der Faber-Castell AG angehören. Die Repräsentanten der Faber-Castell Werke, Betriebsräte und lokale Gewerkschaften sind zu den jeweiligen Treffen eingeladen. Neben sozialen Indikatoren wie zum Beispiel Lohnzahlung, Unfallstatistiken, Arbeitssicherheit und Mitarbeiterzufriedenheit werden in Werksbesichtigungen Themen praktisch hinterfragt und mit den Mitarbeitern vor Ort diskutiert. Auch der Aspekt des Lieferantenmanagements und relevanter sozialer Gegebenheiten ist Bestandteil der weltweiten Sozialaudits von Faber-Castell.

Soziale Verpflichtungen in der Lieferkette

Als langfristige Zielsetzung sowie ebenfalls mit den Gewerkschaften in der Sozialcharta vereinbart, möchte Faber-Castell nur noch mit Zulieferern zusammenarbeiten, welche die sozialen Standards von Faber-Castell – und damit auch die Anforderungen der internationalen Gewerkschaftsorganisation ILO – erfüllen.

In einem weltweiten Projekt wurde ein EDV-gestütztes Lieferanten-System aufgebaut, in dem qualitäts-, umwelt- und sozialbezogene Daten von Lieferanten eingepflegt werden. Geschulte Faber-Castell Auditoren führen Audits zur Lieferantenqualifizierung und -bewertung sowie Lieferantenentwicklungsmaßnahmen durch.

Der wichtigste Ansatz der Faber-Castell Lieferantenstrategie ist allerdings seit jeher, nur mit guten und vertrauenswürdigen Partnern zusammenzuarbeiten. Nur hierdurch ist eine dauerhaft hohe Qualität, einhergehend mit hohen Umwelt- und sozialen Standards zu erreichen.

Sozial-, Qualitäts- und Umweltaudit
Faber-Castell Kolumbien, November 2014

Faber-Castell Sozialcharta

Freiwillige Beschäftigung

Es darf keine Zwangs- oder Pflichtarbeit geben (ILO-Übereinkommen Nr. 29 und 105). Arbeitnehmer/innen dürfen nicht gezwungen werden, eine „Kaution" zu hinterlegen oder Identitätspapiere beim Arbeitgeber abzugeben.

Keine Diskriminierung bei der Beschäftigung

Chancengleichheit und Gleichbehandlung wird gewährleistet, ungeachtet der ethnischen Herkunft, der Hautfarbe, des Geschlechts, der Religion, der politischen Meinung, der Nationalität, der sozialen Herkunft oder anderer Unterscheidungsmerkmale (ILO-Übereinkommen Nr. 100 und 111). Alle Arbeitnehmer erhalten gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit. Körperliche Misshandlung, Androhungen von körperlicher Misshandlung, unübliche Strafen oder Disziplinarmaßnahmen, sexuelle und andere Belästigungen sowie Einschüchterungen durch den Arbeitgeber sind streng verboten.

Keine Kinderarbeit

Es darf nicht auf Kinderarbeit zurückgegriffen werden. Es werden nur Arbeitnehmer/innen eingestellt, die älter als 15 Jahre sind oder das Pflichtschulalter überschritten haben (ILO-Übereinkommen Nr. 138). Kinder unter 18 Jahren dürfen keine Arbeiten ausführen, die auf Grund ihrer Natur oder den Umständen, unter denen diese ausgeführt werden, der Gesundheit, Sicherheit oder Moral der Kinder schaden (ILO-Übereinkommen Nr. 182).

Achtung der Vereinigungsfreiheit und des Rechtes auf Tarifverhandlungen

Das Recht aller Arbeitnehmer/innen, Gewerkschaften zu gründen und ihnen beizutreten, wird anerkannt (ILO-Übereinkommen Nr. 87 und 98). Arbeitnehmervertreter/innen dürfen nicht diskriminiert werden und haben Zugang zu all den Arbeitsplätzen, wie dies die Ausübung ihrer Vertretungsfunktion erfordert (ILO-Übereinkommen Nr. 135 und Empfehlung 143). Die Arbeitgeber sollen eine positive Haltung gegenüber der Arbeit der Gewerkschaften einnehmen und deren Aktivitäten hinsichtlich einer gewerkschaftlichen Organisierung der Beschäftigten gegenüber offen sein.

Angemessene Löhne

Löhne und andere Leistungen für eine normale Arbeitswoche müssen mindestens den gesetzlichen oder den für die Industrie geltenden Mindeststandards entsprechen. Lohnabzüge ohne die ausdrückliche Erlaubnis der betreffenden Arbeitnehmer/innen sind nicht gestattet, außer wenn diese durch nationale Gesetze begründet sind. Alle Arbeitnehmer/innen erhalten in ihrer Sprache schriftliche und verständliche Informationen über ihren Lohn vor Arbeitsaufnahme und eine schriftliche Aufschlüsselung ihres Lohns bei jeder Auszahlung.

Keine überlangen Arbeitszeiten

Die Arbeitszeit ist im Einklang mit den geltenden Gesetzen oder nationalen Tarifverträgen für jede Branche festzulegen. Alle Arbeitnehmer sollen mindestens einen Tag pro Woche Ruhezeit haben.

Arbeitssicherheit und anständige Arbeitsbedingungen

Eine sichere und hygienische Arbeitsumgebung wird gewährleistet und durch eine betriebliche Arbeitsschutzorganisation („Health and Safety Committee“) realisiert. Optimale Gesundheits- und Sicherheitspraktiken werden unter Berücksichtigung des aktuellen Wissenstandes der Industriebranche und etwaiger spezifischer Gefahren gefördert.

Beschäftigungs-bedingungen werden festgelegt

Die Verpflichtungen des Arbeitgebers gegenüber Arbeitnehmer/innen hinsichtlich der nationalen Arbeitsgesetzgebung und der Regelungen zum sozialen Schutz auf der Grundlage eines regulären Beschäftigungsverhältnisses werden eingehalten. Das Beschäftigungsverhältnis soll in einer schriftlichen Vereinbarung festgehalten werden.

Vertragsnehmer, Subunternehmer und Zulieferer

Faber-Castell strebt an, nur mit Vertragsnehmern, Subunternehmern und Zulieferern zusammenzuarbeiten, die die oben aufgeführten Standards und Empfehlungen anerkennen und selbst umsetzen. Bei Vertragsgestaltungen mit Zulieferern wird Faber-Castell eine Selbstauskunft der Zulieferer in die Lieferantenbewertung aufnehmen. Darüber hinaus werden die Einkaufsverantwortlichen entsprechend qualifiziert. Langfristig besteht die Absicht, das interne, mehrstufige Monitoringverfahren auch auf die Zulieferer zu übertragen.

Engagement für die Mitarbeiter

Betriebliches Vorschlagswesen und Mitarbeitervertretungen

Faber-Castell pflegt eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat bzw. den einzelnen Mitarbeitervertretungen. Die gewählten Vertreter sind in jedem Faber-Castell Werk Ansprechpartner für die Belegschaft.

Ein betriebliches Vorschlagswesen ist ebenfalls in allen Werken installiert und wird von der Unternehmensleitung und den Mitarbeitervertretungen gefördert. Gerade die Mitarbeiter, die tagtäglich an den einzelnen Prozessen arbeiten, wissen oftmals am besten, welche Verbesserungen für einen reibungslosen Ablauf notwendig sind. Sie tragen mit ihren Optimierungsvorschlägen aktiv zu einer Effizienzsteigerung des Unternehmens bei. Auch wenn nicht jede eingereichte Idee umgesetzt wird, bekommen engagierte Mitarbeiter laut Betriebsvereinbarung eine Anerkennungsprämie.

Weiterentwicklungs- und Fortbildungsprogramme

Engagierte, motivierte und gut ausgebildete Mitarbeiter sind für den Unternehmenserfolg von größter Bedeutung. Daher bietet Faber-Castell für die weltweiten Angestellten Beschäftigungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten, die ihren individuellen Anforderungen entsprechen.

Durch gezielte Weiterentwicklungsmaßnahmen wird das kontinuierliche Lernen gefördert. Hierbei bietet Faber-Castell sowohl interne als auch externe Schulungen an. Auch ein Erfahrungsaustausch zwischen den verschiedenen Werken trägt zu der Erweiterung des Wissens der Mitarbeiter bei. Regelmäßige Beurteilungsgespräche fördern Offenheit und Transparenz zwischen den Vorgesetzen und deren Mitarbeitern.

Familienorientierte Unternehmenspolitik am Standort Stein

1905 gründete die Großmutter des Grafen, Ottilie von Faber, einen der ersten Betriebskindergärten in Deutschland mit dem Ziel: „die Kinder von der Straße wegzubringen und schädlichen Einflüssen baldthunlichst zu entziehen." Auch heute will das Unternehmen berufstätige Eltern bei der Kinderbetreuung unterstützen. Eine arbeitsplatznahe Unterbringung des Nachwuchses macht eine frühere Rückkehr aus der Elternzeit attraktiv. Es ist also nicht nur historisch konsequent, eine betriebsnahe Kinderkrippe zu schaffen, sondern auch ganz im Sinne einer proaktiven Familienpolitik.

Im Jahre 2013 investierte Faber-Castell rund 450.000 Euro in den Bau der Kindertagesstätte „Gräfin Katharina", die mit zusätzlich 1 Mio. EUR von Staat und Kommune bezuschusst wurde. Die im denkmalgeschützten ehemaligen Kutscherhaus eingerichtete KiTa bietet 36 Plätze, wobei 24 Plätze für den kommunalen Bedarf vorgesehen sind. Die Kindertagesstätte wurde nach dem „Würzburger Model" errichtet, das auf die Entfaltung und Förderung der Individualität, der Kommunikation sowie der körperlichen und geistigen Aktivität der Kinder setzt.

EV. KINDERKRIPPE
GRÄFIN KATHARINA

Faber-Castell Betriebskrankenkasse – Die Älteste in Bayern

Die Betriebskrankenkasse von Faber-Castell ist die älteste bayerische Krankenkasse. Sie wurde 1844 unter Lothar von Faber für die Belegschaft des Unternehmens ins Leben gerufen, noch lange bevor Themen wie die Arbeitnehmerversicherung ein politisches Thema war. Heute kann die Faber-Castell Betriebskrankenkasse auf 170 Jahre Erfolgsgeschichte zurück blicken.

Zuletzt schnitt die BKK Faber-Castell & Partner beim bundesweiten Krankenkassentest 2015 des Wirtschaftsmagazins Focus Money mit Bestnoten ab. Aktuell betreut die BKK rund 45.000 Versicherte an sieben Standorten. Aus der Verbindung zahlreicher freiwilliger Zusatzleistungen und einem günstigen Beitragssatz profitieren alle Versicherten, die wiederum durch ihre große Treue die BKK Faber-Castell & Partner zu einem leistungsfähigen Anbieter der Region machen.

Aktive Beteiligung am regelmäßig stattfindenden Gesundheitstag in Stein. Im Business-Anzug der Arbeits- und Umweltschutzbeauftragte des Standorts, Klaus Heckel.

Graf von Faber-Castell Kinderfonds Stiftung

In „Las Terrazas de Ate“, einem Außenbezirk von Huayacán, Peru, besuchte Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell 2011 die Kinder, die durch den Faber-Castell Kinderfonds unterstützt werden. „Die Kinder sollen eine Schulbildung erhalten, die die Voraussetzung für eine positive Zukunft schafft“, betonte Graf von Faber-Castell.

Im Mittelpunkt der sozialen Aktivitäten von Faber-Castell stehen Projekte, die gemeinnützige Organisationen, Krankenhäuser, Schulen, Kindergärten und andere Hilfsinitiativen unterstützen. Sowohl auf lokaler als auch auf nationaler Ebene geschieht dies durch materiellen, finanziellen und persönlichen Einsatz.

Aus dieser Verantwortung heraus wurde 2001 in Deutschland die „Graf von Faber-Castell Kinderfonds Stiftung“ ins Leben gerufen, um unterschiedliche humanitäre Kinderhilfsprojekte im In- und Ausland zu fördern. So wird beispielsweise der Verein „Little Flower“ in Indien finanziell unterstützt, welcher seit 1985 Spenden zur medizinischen Versorgung Leprakranker sammelt.

Soziale Herausforderungen

Für Faber-Castell ist soziales Engagement seit Generationen ein elementarer Bestandteil der Firmenpolitik. Gerade als zunehmend international operierendes Unternehmen stellen sich unterschiedliche soziale Anforderungen, abhängig von den regionalen Gegebenheiten. Die international gültige Sozialcharta von Faber-Castell dient der einheitlichen Sicherstellung dieser sozialen Standards. Aus diesen Vorgaben ergeben sich konkrete Ziele und Maßnahmen.

Mitarbeiterbindung und Beschäftigung in langfristigen Arbeitsverhältnissen

In Ländern wie Asien und Lateinamerika kann eine höhere Personalfluktuation im Vergleich zu den europäischen Ländern festgestellt werden. Frühzeitig die Potenziale der Mitarbeiter erkennen und sie durch Schulungen, Fortbildungsprogramme und gutes Personalmanagement zu fördern ist bedeutend für eine langfristige Mitarbeiterbindung und für den wirtschaftlichen Erfolg. Durch langfristige Beschäftigungsverhältnisse kann das Produktions-Know-how kontinuierlich gesichert und verbessert werden.

Demographische Entwicklung

Durch die anhaltend niedrigen Geburtenraten sowie die immer weiter steigende Lebenserwartung der Menschen wächst der Altersdurchschnitt speziell in Europa weiter an. Diesem demografischen Wandel muss auch Faber-Castell Rechnung tragen und altersgerechte Arbeitsbedingungen schaffen. So werden zum Beispiel nach und nach elektrisch höhenverstellbare Schreibtische in den Büros installiert, welche es den Mitarbeitern ermöglichen, flexibel auch im Stehen zu arbeiten.

Standortsicherung Europa

Durch höhere Lohnkosten in Europa und einem gleichzeitig steigenden Preisdruck durch Konsumenten und Wettbewerb ist die Standortsicherung Europa eine anspruchsvolle Aufgabe. Ziel ist es, die weltweiten Standortvorteile, deren Marktnähe und Potenziale konsequent zu nutzen, das gilt auch für das Stammhaus Stein sowie die Werke in Geroldsgrün und Engelhartszell. Faber-Castell sieht sich als international tätiges Unternehmen, das regionale Chancen konsequent wahrnimmt. In den vergangenen Jahren und vor allem in den Zeiten der internationalen Finanzkrise hat sich gezeigt, dass gerade die europäischen Standorte mit ihren qualitativ hochwertigen Produkten sehr effizient und wettbewerbsfähig sind. Nach dem Faber-Castell Motto „Bewahre die Glut und nicht die Asche“ gilt es nun, die traditionsreichen europäischen Standorte weiter zu fördern.

Die Umsetzung der Sozialcharta in der Praxis

Die Sozialcharta basiert auf den Kriterien der ILO und ist somit ein zentral entwickelter Kodex, der nicht auf kulturelle, gesellschaftliche oder gesetzliche Besonderheiten der Länder eingeht. Daher ist es wichtig, mit den Tochterunternehmen sowie den Lieferanten intensive Dialoge zu führen und die regionalen Besonderheiten bei der Umsetzung zu berücksichtigen.

„Was Faber-Castell anbelangt, so ist es uns sehr wichtig, sich immer wieder auf die elementaren Werte der Marke zu besinnen, die bereits Lothar von Faber im 19. Jahrhundert in der 4. Generation festlegte und die bis heute Gültigkeit haben. Sie umfassen nicht nur das Streben nach höchster Qualität, sondern auch die soziale Verantwortung und Verpflichtung seinen Mitarbeitern gegenüber.“

Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell

Auszeichnungen

Eine Auswahl der Anerkennungen für Faber-Castell

2014
B.A.U.M.- Umweltpreis für Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell für sein Lebenswerk.
„Berenberg Preis für unternehmerische Verantwortung“ für Faber-Castell.

2013
Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell erhält in Frankfurt den Ehrenpreis für Familienunternehmen als „Entrepreneur of the Year“.
Von der G E M Gesellschaft zur Erforschung des Markenwesens e.V. wird Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell mit dem „G E M Award“ 2013 geehrt.

2012
IHK-Ehrenmedaille 2012 für Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell in Würdigung hervorragender Verdienste um die mittelfränkische Wirtschaft.

2010
Bundesverdienstkreuz 1. Klasse für Verdienste um die bayerische Wirtschaft, für unternehmerische Leistungen sowie Engagement im Umweltschutz für Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell im September 2010.

Eine Auswahl der Auszeichnungen für Produkte

2010–2015 Red Dot Award
red dot award, verliehen durch das Design Zentrum NRW:
e-motion pure black (2015); Pocket Pen (2012); Connector Wasserbecher und Connector Malkasten (2011); Intuition Edelharz Füllfederhalter, Drehbleistift zum Schreiben lernen, Kinderschere (2010).

2013–2014 Spiel Gut
spiel gut, verliehen durch den Arbeitsausschuss Kinderspiel + Spielzeug e.V.:
Jumbo Wachsmalkreiden, Knetmasse (2014); Straßenmalkreide, Connector Farbkasten, Farbstifte Castle (2013).

2012–2013 Pro-K Award
Pro-K award, verliehen durch den Industrieverband Halbzeuge und Konsumprodukte aus Kunststoff e.V.: PERFECT PENCIL III mit Spänebox (2013); Connector Farbkasten, CLIC & GO, Wasserbecher und CLIC & GO Pinsel (2012).

2012 Internationaler Design Preis Baden Württemberg
„Focus Open“ Silber Internationaler Design Preis Baden-Württemberg:
GRIP Marker Family.

2011 IF Product Design Award
iF product design award vom iF International Forum Design:
LOOM Metallic.

2011 ISPA Award
ISPA award, verliehen durch International Stationary Press Association:
GRIP Marker Family, PERFECT PENCIL III mit Spänebox.

2010 PBS-Produkt des Jahres
PBS-Produkt des Jahres, verliehen durch Industrieverband Papier, Bürobedarf, Schreibwaren: Radierer-Spitzer-Kombination.

Mitgliedschaften zum Thema Nachhaltigkeit (Auszug)

- The United Nations Global Compact
- WWF's Global forest & Trade Network, GFTN
- Bundesdeutscher Arbeitskreis für umweltbewusstes Management e.V., B.A.U.M.
- Biodiversity in Good Company Initiative e.V.
- Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik, DNWE i.V. mit dem European Business Ethics Network Deutschland e.V., EBEN
- Verband für Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement e.V., VNU

Der B.A.U.M. Vorstand, vertreten durch Prof. Dr. Maximilian Gege, Dieter Brübach und Martin Oldeland, verleiht Graf von Faber-Castell am 29. September 2014 in der Handelskammer in Hamburg den B.A.U.M. Umweltpreis für sein Lebenswerk.

Impressum

Aktualisierte Fassung Juli 2016

Herausgeber:
Faber-Castell Aktiengesellschaft
Nürnberger Straße 2, 90546 Stein/ Nürnberg

Verantwortlich:
Gisbert Braun, Head of Corporate Quality & Sustainability

Redaktion:
Gisbert Braun, Tanja Tafakis, Tim Sharp

Layout, Produktion:
Pia Vogel, vogelsolutions.com, Wiesentheid

Fotos:
B.A.U.M. e.V./Rainer Kant, Bilddatenbank Faber-Castell, iStockphoto, Elke Mayr, Pitopia

www.faber-castell.com
info@faber-castell.de

Nachhaltig seit 1761

1. Generation 1761 – 1784
Kaspar Faber

2. Generation 1784 – 1810
Anton Wilhelm Faber

3. Generation 1810 – 1839
Georg Leonhard Faber

4. Generation 1839 – 1896
Freiherr Lothar von Faber

5. Generation 1877 – 1893
Freiherr Wilhelm von Faber

6. Generation 1900 – 1928
Graf Alexander von Faber-Castell

7. Generation 1928 – 1978
Roland Graf von Faber-Castell

8. Generation 1978 – 2016
Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell

„Man muss kein Visionär sein, um zu erkennen, dass die Sicherung der Ressourcen für das Leben der kommenden Generationen von höchster Bedeutung ist.“

Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell

FABER-CASTELL AKTIENGESELLSCHAFT

D-90546 Stein/Nürnberg · Telefon +49 911 9965-0 · Telefax +49 911 9965-5856

info@faber-castell.de · www.faber-castell.de